



Kundeninfo September 2019 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH 11.09.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum SAP HR Support-Package im September 2019.
Dieses wird am 12.09.2019 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 H7
- Release 6.04 E3
- Release 6.08 71

Soweit von SAP bereits bis zum 11.09.2019 veröffentlicht, sind auch wichtigere Hinweise aus dem nachfolgenden Oktober-HRSP (H8/E4/72) dabei.

Da wir unsere Kundeninfo, abhängig von der Freigabe der enthaltenen Hinweise seitens SAP erstellen und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen, sondern müssen die Freigabe der Hinweise durch SAP abwarten.

Hier, zur Veranschaulichung, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
H8/E4/72	H9/E5/73	I0/E6/74	I1/E7/75	I2/E8/76
10.10.2019	07.11.2019	05.12.2019	16.12.2019	23.01.2020

Auch in Zukunft werden wir versuchen, Ihnen zeitnah zum Tag der Freigabe, unsere Kundeninfo zuzusenden.

Ergänzend können wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten HRSP möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** die wichtigsten, der in diesem Support-Package (HRSP) enthaltenen, Hinweise vor.

Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.

Diese sind meist nicht Bestandteil des Support Packages, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein.

Hier werden auch Hinweise aus anderen Modulen, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, aufgeführt.






Es gibt immer wieder wichtige Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem Support-Package herausgegeben werden. Auch derartige Hinweise werden hier genannt.

Es kann sich also auch hier um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öffentlicher Dienst) führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellsten Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.


Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:


Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen, sowie die aus der Antwort folgende Aktion. Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem:	
	 <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, auch wenn Sie nicht das HRSP einspielen.	
	 Zu klären, ohne besondere Dringlichkeit, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
	 Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zum HRSP warten kann.	
	 Hinweiswarnung: Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP nicht in Frage kommt.	



(*) **Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release**


Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Steht dort der Text „Info“, „ohne SP“, „Sonstiges“, „Zukünftig“ oder „**folgendes SP**“, so handelt es sich um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem wichtig ist.


1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)

Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 3, SP H7 E3 71
Hinweis	2817547 - IT2001: Falsche Vorschlagswerte bei alternativer Fristenberechnung	
Inhalt	<p>Sie bekommen falsche Werte für Lohnfortzahlungs- und Krankengeldzuschussende vorgeschlagen, weil die Fristen auf Basis der Beschäftigungsdauer und nicht einer von Ihnen vorgesehenen alternativen Datumsart ermittelt werden.</p> <p>Sie verwenden alternative Datumsarten zur Bestimmung der Beschäftigungsdauer für die Fristenberechnung, die mit Hinweis 973693 (- <i>Fristenberechnung mit Merkmal DFRST, Version 1 vom 25.08.2006</i>) eingeführt wurden. Die alternativen Datumsarten werden aber nicht berücksichtigt, wenn der Anwender keine Berechtigung für IT 0041 <i>Datumsarten</i> oder IT 0001 <i>Organisatorischen Daten</i> hat.</p> <p>Für die Fristenberechnung bei Arbeitsunfähigkeiten werden nun auch alternative Datumsarten berücksichtigt, auch wenn der Anwender keine Berechtigung für IT 0041 <i>Datumsarten</i> oder IT 0001 <i>Organisatorischen Daten</i> hat.</p>	
Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.	


Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 3, SP E3 71
Hinweis	2819894 - Datenschutz Meldedaten: Fehler beim Vernichten von personenbezogenen ELStAM-Daten	
Inhalt	<p>Sie starten den Vorlaufreport für die Stammdatenvernichtung (RPUPADDE_DN_PRE) von ELStAM-Daten (Archivierungsteilobjekt 01STELSTAM). Mit dem Vorlaufprozess werden Business-Complete Einträge in die Tabelle HRPADDE_D_DN_MV geschrieben, ohne die im ILM (Information Lifecycle Management) hinterlegten Regeln für die Datenvernichtung zu berücksichtigen. Existieren in dieser Tabelle Einträge, die aufgrund der ELStAM-Ablauflogik nicht vernichtbar (Business-Complete) sind (Feld 'vernichtbar' ist initial), dann werden lediglich personenbezogene Felder aus den ELStAM-Tabellen entfernt.</p> <p>Das Entfernen findet während des produktiven Schreiblaufs (Report RPUPADDE_DN_PRE) für das Archivierungsteilobjekt 01STELSTAM statt. Dadurch können personenbezogene Felder aus den ELStAM-Tabellen entfernt werden, obwohl die im ILM hinterlegten Regeln für eine Datenvernichtung nicht erfüllt sind.</p> <p>Dieser Hinweis verhindert das Löschen von personenbezogenen ELStAM-Daten aus nicht vernichtbaren ELStAM-Meldungen</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2815942 - IT2001: 12-Monatsfrist	
Inhalt	<p>Sie verknüpfen eine Abwesenheit, die auf den Tag genau ein Jahr nach Beginn des Lohnfortzahlungsanspruchs beginnt. Und obwohl davor eine Lücke (< 6 Monate) seit der letzten verknüpften Abwesenheit liegt, ermittelt das System keinen neuen Lohnfortzahlungsanspruch von 42 Tagen.</p> <p>Ursache ist die Korrektur aus Hinweis 2588771 (unter Punkt d.). Seitdem ermittelt das System einen neuen Lohnfortzahlungsanspruch erst nach einem Jahr und 2 Tagen nach Beginn des alten Lohnfortzahlungsanspruchs.</p> <p>Laut Entgeltfortzahlungsgesetz § 3 verliert ein Arbeitnehmer den Anspruch auf 42 Tage Lohnfortzahlung (u.a.) nicht, wenn seit Beginn der ersten Arbeitsunfähigkeit infolge derselben Krankheit eine Frist von zwölf Monaten abgelaufen ist. D.h. bei einer ersten Arbeitsunfähigkeit am 01.06.2018 ist die Frist von zwölf Monaten am 01.06.2019 abgelaufen. (12-Monatsregel)</p> <p>Allerdings gilt bei lückenlos aufeinanderfolgenden Arbeitsunfähigkeiten die Einheit des Verhinderungsfalls. Innerhalb dieser Einheit wird kein erneuter Anspruch auf 42 Tage Lohnfortzahlung gewährt. D.h. ist der Mitarbeiter unmittelbar vor der neuen Arbeitsunfähigkeit bereits lückenlos arbeitsunfähig, gibt es immer noch keinen neuen Lohnfortzahlungsanspruch.</p> <p>Für die Berechnung des Lohnfortzahlungsanspruchs werden nun verknüpfte Arbeitsunfähigkeiten, die lückenlos aneinander anschließen, zu einer verdichtet. Bei Einheit des Verhinderungsfalls müssen auch Arbeitsunfähigkeiten, die nicht dieselbe Krankheit zur Ursache haben, verknüpft werden, damit die Verdichtung stattfinden kann. Die 6- und 12-Monatsregel aus dem Entgeltfortzahlungsgesetz § 3 werden auf die verdichteten Arbeitsunfähigkeiten angewendet.</p> <p>Es gibt einen neuen Anspruch auf 42 Tage Lohnfortzahlung, wenn zu Beginn eines verdichteten Zeitraums, seit Beginn des alten Lohnfortzahlungsanspruchs, ein Zeitraum von zwölf Monaten abgelaufen ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie die in Hinweis 2588771 (- <i>Hintergrundjob für automatischen WE für Produktionsversorgungslieferungen mit unverpackten Mengen überspringt korrekt kommissionierte Lieferungen, Version 1 vom 12.01.2018</i>) angehängte Korrekturanleitung eingebaut?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	

Sachgebiet	PA-PF-DE bAV Deutschland	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2820669 - RBM: Fehlerhaftes XML bei Feldinhalten mit Ampersand	
Inhalt	<p>Wenn der Name oder die E-Mail-Adresse des Ansprechpartners das Zeichen '&' beinhalten, erhalten Sie eine fehlerhafte XML-Darstellung im B2A-Manager. Dies resultiert aus einem Programmfehler in der XML-Erstellung: Das Zeichen '&' muss im XML durch die Zeichenfolge &amp; ersetzt werden.</p> <p>Der Name (ANNAME) und die E-Mail-Adresse des Ansprechpartners (ANMAIL) sind in Tabelle T5DC3 (Versorgungseinrichtungen BAV) abgelegt. Die Daten werden in die Meldungsfelder ANNAME (Name des Ansprechpartners) und ANMAIL (E-Mail-Adresse des Ansprechpartners) übernommen.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PA-PF-DE bAV Deutschland	Version 4, SP H7/H8 E3 71
Hinweis	2799012 - RBM: Unicodeproblem bei Meldung an ZfA	
Inhalt	<p><u>Anmerkung vom 30.08.2019:</u> Der Funktionsbaustein SSFH_XSTRINGUTF8_TO_STRING steht erst ab Release 6.04 zur Verfügung. Deshalb ist die Lösung für Release 6.00 noch einmal geändert worden.</p> <p>Die Rentenbezugsmitteilungen werden mit einem allgemeinen Parserfehler (ZE99) wieder zurückgeschickt.</p> <p>Das passiert bei Daten mit Umlauten (ä, ö, ü) oder ß.</p> <p>Die Zeichen, die in UTF-8 falsch dargestellt werden, werden nun vor der Übertragung durch ihre hexadezimale Ersatzdarstellung ersetzt.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.	

Sachgebiet	PA-PF-DE bAV Deutschland	Version 3, SP H7 E3 71
Hinweis	2798609 - bAV: Korrekturen / Erweiterungen (3/2019)	
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis werden die folgenden Korrekturen und Erweiterungen zur betrieblichen Altersversorgung (bAV) ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <u>Infotyp 0202 Ansprüche bAV</u> Der Bereich <i>Gehaltsumwandlung in der Abrechnung</i> im Infotyp 0202 <i>Ansprüche BAV</i> wird nicht angezeigt. Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls Sie nacheinander verschiedene Sätze des Infotyps 0202 <i>Ansprüche BAV</i> eines Mitarbeiters anzeigen lassen. <u>Datenselektion bAV-Bescheinigungen Report RPCAVADO</u> Sie erstellen bAV-Bescheinigungen für eine größere Anzahl von Personalnummern. Hierbei kommt es zu einem Laufzeitfehler. 	

	<p>Der Fehler kann darauf zurückzuführen sein, dass die internen Tabelle ENTRY_DATES und LEAVING_DATES nicht pro Personalnummer initialisiert werden.</p> <p>Zur Korrektur wird die Initialisierung dieser internen Tabellen ergänzt.</p> <p>3. <u>Funktionsbaustein RP_01C_BASE_CALCULATION</u></p> <p>Bei der Anpassung der Beitragstabellen über das Kennzeichen BEKLA in der Form CHANGE_DABE_BEKLA_BRSG wird beim SV-freien Anteil die interne Tabelle DABF (fiktive Beiträge) nicht geändert.</p> <p>Der Fehler erfolgt aufgrund eines Schreibfehlers (DABE anstatt DABF).</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Falls Sie die Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE Deutschland</p>	<p>Version 1, SP H7 E3 71</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2820399 - Löschen nicht verwendeter lokaler Variablen in der Personalabrechnung</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Innerhalb der Personalabrechnung (Report RPCALD0 bzw. dessen Includes) werden lokale Variablen, z.B. in Formroutinen, deklariert, die dann keine Verwendung finden.</p> <p>Überflüssige Datendeklarationen werden künftig entfernt.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-BA Behördenkommunikation</p>	<p>Version 9, SP H7 E3 71</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2811082 - B2A-ZfA: Neues Package für Business Connector August 2019 mit Umstellung UTF-8</p>	
<p>Inhalt</p>	<p><u>Update 07.08.2019 - Version 9:</u> Voraussetzung für das neue Package ist JAVA 7. Der SAP Business Connector muss Version 4.8 mit SAP JVM 7 unterstützen. Weitere Informationen finden Sie im Hinweis 1094412 (- Release- und Supportstrategie für SAP Business Connector 4.8, Version 39 vom 20.03.2019).</p> <p><u>Update 24.07.2019 - Version 7:</u> Beim Ausführen des Reports <i>ZfA: Eingangssteuerung für MQ</i> (RPUZFAD0_MQIN) wird im Ausgabeprotokoll die Nachricht <i>Fehler beim Aufruf - RC: 1 - Fehlertext: - MessageID:</i> ausgegeben, obwohl Messages erfolgreich gelesen wurden. Mit dem Einspielen der Version 7 dieses Hinweises wird dies korrigiert und die Nachricht nicht mehr im Ausgabeprotokoll angedruckt.</p> <p><u>Update 24.07.2019:</u> Beim Ausführen des Reports <i>ZfA: Eingangssteuerung für MQ</i> (RPUZFAD0_MQIN) werden Messages abgeholt, aber nicht gespeichert.</p> <p>Im Ausgabeprotokoll wird die Nachricht <i>Keine MQ-Messages vorhanden</i> ausgegeben. Mit dem Einspielen der Version 6 dieses Hinweises wird dies korrigiert und die Messages mit entsprechender Nachricht im Ausgabeprotokoll gespeichert. Sollten Sie mit einer Version kleiner 6 dieses Hinweises bereits den Report ausgeführt haben,</p>	

dann wenden Sie sich bitte mit Ihren MQ Websphere Daten an die ZfA, sodass Ihnen die Daten erneut zur Abholung bereitgestellt werden.

Mit dem ZfA-Newsletter Nr. 14/2019 vom 11.04.2019 wurde der Hinweis zur Aktualisierung der MQ Java Bibliotheken (MQSeries Client Software) von der ZfA veröffentlicht:

Die ZfA Verfahren werden im August 2019 eine Aktualisierung der eingesetzten IBM MQSeries Software vornehmen. Damit Kunden mit einer MQSeries Client Anbindung weiterhin mit der ZfA kommunizieren können, ist bis dahin ein Update (auf Kundenseite) der eingesetzten MQSeries Clientsoftware auf mindestens die Version 7.5.0.6 erforderlich.

Betroffen sind sämtliche Verfahren der ZfA

- das Zulageverfahren (zusy)*
- das Rentenbezugsmitteilungsverfahren (RebSy)*
- das Bescheinigungsverfahren Kranken- und Pflegeversicherung*
- das Bescheinigungsverfahren Basisrenten*
- das maschinelle Anfrageverfahren (MAV)*
- Verbindungen über Webformulare*

Dies erfordert für die Kommunikation ZfA Öffentlicher Dienst und ZfA Rentenbezugsmitteilung ein neues Package für den Business Connector (BC).

Für die Kommunikation ZfA Öffentlicher Dienst wurde zudem mit dem ZfA-Newsletter Nr. 11/2019 vom 02.04.2019 wurde die Umstellung des Zeichenstandard UNICODE String.Latin veröffentlicht:



Mit der IT-Planungsrat-Entscheidung 2014/04 „Einheitlicher Zeichensatz für Datenübermittlung und Registerführung“ wurde die verbindliche Anwendung des Interoperabilitätsstandards „Lateinische Zeichen in UNICODE“ (kurz auch: „String.Latin“) als Mindeststandard festgelegt. Daher ist die Änderung des Zeichensatzes für alle Datensätze in den Verfahren der ZfA erforderlich. Die Änderung auf String.Latin stellt eine Erweiterung der bisher verwendeten Zeichensätze ISO 8859-1 oder ISO 8859-15 um weitere verwendbare Zeichen dar. Die bisher verwendeten Zeichensätze sind somit vollumfänglich Bestandteil des neuen Zeichensatzes.


Mit Release z58 (18.10.2019) wird die ZfA den im Datenaustausch mit den Kommunikationspartnern (Anbieter, zuständige Stellen, Familienkassen und landwirtschaftliche Alterskasse) zu verwendenden Zeichensatz ISO 8859-1 auf UNICODE String.Latin umstellen.


Ab diesem Zeitpunkt erfolgt das Encoding mittels UTF-8. Der Umfang des Zeichensatzes folgt den Vorgaben der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT) in der Version 1.1.1 vom 27. Januar 2012, die unter:


<https://www.xoev.de/detail.php?gsid=bremen83.c.4813.de>


abgerufen werden kann. Die ZfA stellt sicher, dass die Anleger sowohl im erweiterten Zeichensatz UNICODE String.Latin als auch im bisherigen geringeren Zeichensatzumfang ISO-Standard identifiziert werden können. Von Ihrer Seite ist dies


	<p><i>ebenfalls sicher zu stellen.</i></p> <p><i>Kunden betreffend, die nicht ausschließlich das Webformular zur Datenübermittlung nutzen:</i></p> <p><i>Mit dem Einsatz des Releases z58 ist die Konfiguration der Queueanbindung anzupassen. Hier ist die CCSID 1208 zu verwenden.</i></p> <p><i>Die Veröffentlichung der erforderlichen XSDs im Entwurf erfolgt bis Ende März 2019 im Internet der ZfA.</i></p> <p>In der Zukunft wird es keine zwei separierten Packages mehr für ZfA Öffentlicher Dienst (ZFA) und ZfA Rentenbezugsmitteilung (ZFA_RBM) mehr geben, sondern die <u>Kommunikation wird in beiden Fällen über das neue Package ZFA erfolgen.</u></p> <p>→ Das Ablegen und Lesen von Messages aus bzw. in die Queue wird mit diesem Hinweis von Zeichenketten (Strings) auf Binärdaten (Xstrings) umgestellt.</p> <p>Beim Ablegen von Messages, in der Queue der ZfA, wird dynamisch aus dem XML-Prolog das Encoding gelesen und die CCSID der MQEnvironment gesetzt (CCSID 1208 = UTF-8 oder CCSID 819 = ISO-8859-1).</p> <p>Zudem wird das Encoding des MQMessage-Objektes ebenfalls diese CCSID gesetzt.</p> <p>Beim Lesen von Messages aus der Queue der ZfA wird die CCSID der MQEnvironment auf 1208 (UTF-8) gesetzt. Die Encodings der MQMessage-Objekte werden zusammen mit den Binärdaten vom Business Connector an das R3-System übergeben. Dort werden die Binärdaten mit dem entsprechenden Encoding der Message in Zeichenketten (Strings) konvertiert.</p>
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte zeitnah den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p> <p> Beachten Sie zudem bitte die umfangreichen manuellen Vor- und Nacharbeiten:</p> <p>Installieren Sie nach dem Einspielen des Hinweises das in der manuellen Korrekturanleitung erwähnte Package <i>ZFA_Version_2_3.zip</i>. Mit diesem Package werden für die Kommunikation mit der ZfA die MQ Java Bibliothek <i>com.ibm.mq.allclient.jar</i> Version 9.0.0.3 verwendet.</p> <p>Die entsprechenden Anpassungen im Einführungsleitfaden, unter <i>Abrechnung Deutschland->Behördenkommunikation (B2A)->Datenaustausch mit der ZfA (Öffentlicher Dienst)->Technische Grundlagen->Verbindungen einrichten</i> und <i>Abrechnung Deutschland->Behördenkommunikation (B2A)->Datenaustausch mit der ZfA (Rentenbezugsmitteilung)->Technische Grundlagen->Verbindungen einrichten</i>, werden jedoch nur über das angegebene HRSP ausgeliefert und sind nicht als Vorabkorrektur einspielbar.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 1, SP H7 E3 71													
Hinweis	2814711 - DEÜV: Entgelt Rentenberechnung in der DEÜV-Bescheinigung														
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2772739 (-DEÜV: Datensatzversion 05 ab 01.07.2019) wurden die Formulare <i>HR_DE_D3_MELDUNG</i> (PDF und SAPscript) für die DEÜV-Bescheinigung angepasst .</p> <p>Wenn Sie die Änderungen aus dem Hinweis 2772739 (- DEÜV: Datensatzversion 05 ab 01.07.2019, Version 7 vom 28.05.2019) per HRSP eingespielt haben, fehlt in einigen Fällen die neue Zeile <i>Entgelt Rentenberechnung</i> in der DEÜV-Bescheinigung.</p> <p>Betroffen sind folgende Releases und HRSPs:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Formular</th> <th>Release</th> <th>HRSP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2">SAPscript</td> <td>6.08</td> <td>SAPK-60868INSAPHRCDE - SAPK-60869INSAPHRCDE</td> </tr> <tr> <td>6.00</td> <td>SAPK-600H4INSAPHRCDE - SAPK-600H5INSAPHRCDE</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">PDF</td> <td>6.04</td> <td>SAPK-604E0INSAPHRCDE - SAPK-604E1INSAPHRCDE</td> </tr> <tr> <td>6.08</td> <td>SAPK-60868INSAPHRCDE - SAPK-60869INSAPHRCDE</td> </tr> </tbody> </table>		Formular	Release	HRSP	SAPscript	6.08	SAPK-60868INSAPHRCDE - SAPK-60869INSAPHRCDE	6.00	SAPK-600H4INSAPHRCDE - SAPK-600H5INSAPHRCDE	PDF	6.04	SAPK-604E0INSAPHRCDE - SAPK-604E1INSAPHRCDE	6.08	SAPK-60868INSAPHRCDE - SAPK-60869INSAPHRCDE
Formular	Release	HRSP													
SAPscript	6.08	SAPK-60868INSAPHRCDE - SAPK-60869INSAPHRCDE													
	6.00	SAPK-600H4INSAPHRCDE - SAPK-600H5INSAPHRCDE													
PDF	6.04	SAPK-604E0INSAPHRCDE - SAPK-604E1INSAPHRCDE													
	6.08	SAPK-60868INSAPHRCDE - SAPK-60869INSAPHRCDE													
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Führen Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten durch. Dadurch laden und aktivieren Sie die neuen Formulare.</p>														

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2819131 - DEÜV: Fehlermeldung "JUPER im Vorjahr nicht gefunden"	
Inhalt	<p>Bei Mitarbeitern mit einer Einmalzahlung, die unter Märzklausel verbeitragt wird, erstellt der Report <i>DEÜV-Meldungen erstellen</i> (RPCD3VD0) Meldungen im Status <fehlerhaft> mit Fehlernachricht:</p> <p><i>5D 732 - JUPER im Vorjahr nicht gefunden.</i></p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn in den Abrechnungsergebnissen des Vorjahres in der Abrechnungstabelle SV keine Juristische Person enthalten ist (d.h. das Feld JUPER ist leer), aber im Abrechnungsmonat, in dem die Märzklausel entsteht, das Feld SV-JUPER gefüllt ist (z.B. weil die Juristische Person ab einem bestimmten Jahr "nachgepflegt" wurde).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 4, SP H7 E3 71
Hinweis	2825333 - DEÜV-Sofortmeldung: Eintritte vor DEÜV-Start können internen Tabellenfehler auslösen	
Inhalt	<p>Der Report <i>DEÜV-Sofortmeldungen erstellen</i> (RPCDSVD0) erstellt für jeden Eintritt, den er zu erkennen glaubt, eine DEÜV-Sofortmeldung mit Abgabegrund 20.</p> <p>Bei der Verarbeitung der Eintrittsmaßnahmen fehlt jedoch eine Abfrage auf Infotyp 0341 <i>DEÜV-Start</i>. Dadurch versucht der Report, zum Datum eines vermeintlichen Eintritts (der vor dem DEÜV-Start liegt) weitere Stammdaten hinzu zu lesen. Wenn die Altdatenübernahme nicht vollständig erfolgt ist (d.h. zu den Infotyp 0000-Sätzen keine weiteren Stammdaten existieren), dann kann es vorkommen, dass der Report die Meldungserstellung mit folgender Fehlermeldung abbricht:</p> <p><i>734: Allgemeiner interner Tabellenfehler: 02</i></p> <p>obwohl in der weiteren Verarbeitung der "Eintritt" gar nicht zu einer Meldung führen würde.</p> <p>Vermeintliche Eintritte, die vor dem Datum des DEÜV-Starts aus Infotyp 0341 liegen, werden künftig von Anfang an ignoriert.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 3, SP H7 E3 71
Hinweis	2807704 - UV-Meldeverfahren: Im Parallelen Reporting werden bei großen Datenmengen keine UV-Meldungen erstellt	
Inhalt	<p>Sie erstellen den elektronischen Lohnnachweis im Parallelen Reporting. Dazu starten Sie den Report <i>Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen</i> (RPCUVBD0_OUT) aus dem Report <i>HR: Scheduler für paralleles und verteiltes Reporting</i> (RPMREP00) heraus. Sie stellen fest, dass keine UV-Meldungen erstellt wurden.</p> <p>Dieser Effekt tritt nur für größere Datenmengen (Anzahl der verarbeiteten Personalnummern) auf und wird nun korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein, wenn der Fehler bei Ihnen auftreten sollte.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2822761 - DEÜV: Kennzeichen Midijob bei Entgeltmeldungen ohne meldepflichtiges Entgelt	
Inhalt	<p>Für Mitarbeiter im Übergangsbereich ist, bei Entgeltmeldungen im Datenbaustein <i>Meldesachverhalt</i> (DBME), im Feld <i>Kennzeichen Midijob</i> anzugeben, ob alle gemeldeten Entgelte innerhalb des Übergangsbereichs liegen (1) oder, ob Entgelte außerhalb des Übergangsbereichs vorhanden sind (2).</p> <p>Für den Fall, dass kein meldepflichtiges Entgelt im Meldezeitraum vorliegt, wurde bisher für Mitarbeiter, für die im Infotyp 0013 <i>Sozialversicherung</i> das SV-Attribut <i>Gleitzone</i> (30) gesetzt ist, das <i>Kennzeichen Midijob</i> 2 gemeldet.</p> <p>Durch die Einführung des neuen Feldes <i>Entgelt Rentenberechnung</i>, im Datenbaustein <i>DBME</i> mit der DSME-Datensatzversion 05 zum 01.07.2019, wird die DEÜV-Meldung für diesen Sachverhalt im Status <i>fehlerhaft</i> erstellt. Grund ist die neue Kernprüfung <i>DBME210</i>:</p> <p><i>Für die Werte 1 oder 2 im Feld Kennzeichen Midijob ist die Grundstellung im Feld Entgelt Rentenberechnung nicht zulässig.</i></p> <p>Für Entgeltmeldungen ohne meldepflichtiges Entgelt wird künftig für Meldezeiträume, die nach dem 30.06.2019 enden, das <i>Kennzeichen Midijob</i> 0 (kein Übergangsbereich) gemeldet.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderung übernehmen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 DEÜV/Unfallversicherung	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2829843 - UV-Meldeverfahren: Fehler im Prüfreport bei der Ermittlung des Prüfzeitraums	
Inhalt	<p>Sie führen den UV-Prüfreport <i>Stammdaten/Customizing zu den Gefahrtarifstellen prüfen</i> (RPUUVADO_GT_CHECK) aus. Insbesondere aktivieren Sie auf dem Selektionsbild die personenbezogenen Prüfungen. Sie stellen fest, dass für einige Personalnummern nicht der gesamte zu prüfende Zeitraum untersucht wird.</p> <p>Dieser Fehler tritt auf, wenn zuvor Personalnummern geprüft wurden, für die der Prüfzeitraum aufgrund des DEÜV-Startdatums in Infotyp 0341 <i>DEÜV-Start</i> eingeschränkt wurde.</p> <p>Dieser Programmfehler wird korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Fehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU ELStAM Verfahren	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis 2802434 - ELStAM: Meldungserstellung in Abhängigkeit vom An-/Abmeldungszeitraum		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen</i> (RPCE2VD0_OUT) werden, abhängig vom <i>Beginn An-/Abmeldungszeitraum</i> und <i>Ende An-/Abmeldungszeitraum</i>, Meldungen erstellt oder nicht erstellt, wenn die beiden folgenden Fallkonstellationen vorliegen:</p> <p>1. Fall</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben das Arbeitsverhältnis (AV) eines Mitarbeiters erfolgreich als Nebenarbeitgeber (NAG) am ELStAM-Verfahren angemeldet (Steuerklasse 6). • Der Mitarbeiter tritt aus und Sie melden das Arbeitsverhältnis erfolgreich ab. • Rückwirkend grenzen Sie den IT 0012 <i>Steuerdaten D</i> für einen Stichtag ab, zu dem der Mitarbeiter noch aktiv war, und pflegen die Steuerklasse 1. • Beim nächsten Lauf des RPCE2VD0_OUT wird zu diesem Stichtag eine Abmeldung als NAG und eine Anmeldung als Hauptarbeitgeber (HAG) jeweils im Status <i>fehlerhaft</i> erstellt. • Anschließend tritt der Mitarbeiter wieder bei Ihnen als NAG ein. • Sie grenzen den IT 0012 zu einem Stichtag nach dem Wiedereintritt mit einer Steuerklasse 1-5 (HAG) ab. <p>Sie führen den RPCE2VD0_OUT aus.</p> <p>1. <i>Beginn</i> und <i>Ende An-/Abmeldungszeitraum</i> umfasst, sowohl den Zeitraum der im Status <i>fehlerhaft</i> erzeugten An- und Abmeldung, als auch den Zeitpunkt des Wiedereintrittes und des erneuten Wechsels von NAG zu HAG.</p> <p style="padding-left: 40px;">In diesem Fall werden nur die Anmeldungen für den Wiedereintritt als NAG und den Wechsel zum HAG erstellt. Die Abmeldung des NAG wird nicht erstellt.</p> <p>2. <i>Beginn</i> und <i>Ende An-/Abmeldungszeitraum</i> umfasst nur den Zeitpunkt des Wiedereintrittes und des erneuten Wechsels von NAG zu HAG.</p> <p style="padding-left: 40px;">In diesem Fall werden die Anmeldung für den Wiedereintritt und die An-/Abmeldung für den Wechsel NAG->HAG erstellt.</p> <p>2. Fall</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie möchten das AV eines Mitarbeiters am ELStAM-Verfahren an- und wieder abmelden. • Sie erstellen mit dem RPCE2VD0_OUT die entsprechende Anmeldung. • Die Clearingstelle meldet als Antwort auf die Anmeldung einen der beiden folgenden Verfahrenshinweise: <p style="padding-left: 40px;">552020214 - <i>Anmeldung nach Kulanzfrist, neues refDatumAG der aktuellen</i></p>	

Beschäftigung. [refDatumAG = \$datum]

552020103 - Wechsel des Hauptarbeitgebers. Neues refDatumAG für das aktuelle Arbeitsverhältnis. [refDatumAG = \$datum].

- Das zurückgelieferte refDatumAG liegt nach dem Stichtag, zu dem Sie den Mitarbeiter wieder abmelden möchten.
- Sie grenzen den IT 0012 mit Gültigkeitsbeginn und -ende zum Tag nach dem refDatumAG aus der Anmeldung ab und pflegen das Feld *Sonderver. Abmeldung* mit *erzwingen*.

Sie führen den RPCE2VD0_OUT aus.

1. *Beginn und Ende An-/Abmeldungszeitraum* umfasst sowohl den Zeitraum der Anmeldung als auch den Zeitraum über den abgegrenzten IT 0012-Datensatz.

In diesem Fall wird die erzwungene Abmeldung nicht erstellt. Im Protokoll kommt es zur Nachricht *Abmeldung zum <Datum> nicht möglich, obwohl Arbeitsverhältnis angemeldet* (HRPAYDEE2037).

Erstellt wird nur die Abmeldung zum Stichtag, zu dem Sie den Mitarbeiter ursprünglich abmelden wollten.

2. *Beginn und Ende An-/Abmeldungszeitraum* umfasst nur den Zeitraum über den abgegrenzten IT 0012-Datensatz.

In diesem Fall wird nur die erzwungene Abmeldung erstellt.

Dasselbe gilt, wenn Sie die Abmeldung zum ursprünglichen Stichtag bereits übertragen haben oder die Antwort auf die Abmeldung bereits im System haben. Diese wird von der Clearingstelle abgelehnt mit dem VH552020300 - *Ab-/Ummeldung des Arbeitnehmers (IdNr und Geburtsdatum) ist nicht möglich, weil kein Arbeitsverhältnis besteht*.

Mit der Korrektur werden, unabhängig vom gewählten *Beginn und Ende An-/Abmeldungszeitraum*, die folgenden Meldungen erstellt:

1. Fall


Die Anmeldung für den Wiedereintritt als NAG, die Abmeldung zum Wechsel NAG->HAG und die Anmeldung zum Wechsel NAG->HAG als HAG werden erstellt.


Die Anmeldung für den Wiedereintritt als NAG, die Abmeldung zum Wechsel NAG->HAG und die Anmeldung zum Wechsel NAG->HAG als HAG werden erstellt.

2. Fall


Die erzwungene Abmeldung wird erstellt, wenn die ursprüngliche Abmeldung im Status *neu* oder *beantwortet* ist. Ansonsten kommt es im Protokoll zur Nachricht *Abmeldung zum Stichtag &1 aufgrund aktuellerer Meldung nicht möglich* (HRPAYDEE2025).


- Wenn die ursprüngliche Abmeldung im Status *neu* ist, bekommt diese den neuen Status *fehlerhaft*, da Sie von der Clearingstelle abgelehnt werden würde.
- Wenn die ursprüngliche Abmeldung im Status *beantwortet* ist und abgelehnt


	wurde mit VH552020300, wird die Verknüpfung zur erfolgreichen Anmeldung gelöscht. Die erzwungene Anmeldung wird mit der erfolgreichen Anmeldung verknüpft.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP H7 E3 71
Hinweis	2829770 - BDDEUEV: Korrektur des Lesezugriffs auf die Datenbanktabelle T5DOP	
Inhalt	<p>Beachten Sie bitte die zu diesem Hinweis am 22.08.19 neu veröffentlichten Korrekturanleitungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 567605 (für 6.08) • 567609 (für 6.04) • 567610 (für 6.00) <p>Sie erstellen Meldungen zum Betriebsdatenmeldeverfahren mit dem Report <i>Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT)</i>. Dabei werden nicht alle Betriebsnummern, die von Ihnen durch die Selektion vorgegeben und in der Tabelle T5DOP eingetragen sind, wie erwartet selektiert.</p> <p>Das Feld <i>DEÜV-Meldungen zur Betriebsdatenpflege nicht melden (BDMLD)</i> in der Datenbanktabelle T5DOP ist nicht zwangsläufig initialisiert und wird in diesem Fall durch die Select-Anweisung im Programm <i>Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT)</i> nicht berücksichtigt. Der Programmcode wurde angepasst, und das Feld wird künftig auch berücksichtigt, wenn es nicht initialisiert ist bzw. datenbankseitig den Wert NULL hat.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2820837 - BDDEUEV: Fehlerhafte Kennzeichnung im Protokoll des Reports Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT)	
Inhalt	<p>Sie erstellen Ausgangsmeldungen mit dem Report <i>Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege (RPCBDVD1_OUT)</i>. Für den Fall, dass eine Ausgangsmeldung im Status <fehlerhaft> erstellt wird, hat die im Protokoll ausgegebene Statistik eine falsche Kennzeichnung. Der Punkt "Selektierte Betriebsnummern" ist mit "rot" gekennzeichnet, wohingegen der Punkt "Betriebsnummer mit fehlerhafter Meldung" mit "grün" gekennzeichnet ist.</p> <p>Aufgrund eines Programmfehlers wurde der Punkt in der Statistik mit "grün" gekennzeichnet.</p>	

Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2813778 - VVDEUEV: Vernichtung von Meldedaten	
Inhalt	<p>Obsoletere Meldedaten im VVDEUEV-Meldeverfahren (Versicherungsnummer Abfrage) können aufgrund fehlender Funktionalität nicht vernichtet werden.</p> <p>Das Archivierungsobjekt HRCIDENT wird um das Archivierungsobjekt 01SVVVDEUEV erweitert.</p> <p>Führen Sie die Vernichtung der Meldedaten mit der Transaktion Archivadministration (SARA) durch. Detaillierte Informationen zum allgemeinen Einsatz der Datenvernichtung zur Löschung personenbezogener Meldedaten entnehmen Sie Hinweis 1559133.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2825733 - VVDEUEV: Begrenzung der Meldungserstellung auf den Zeitraum in dem noch keine Meldedaten vernichtet wurden	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis ergänzt den vorangehenden Hinweis 2813778 (- VVDEUEV: Vernichtung von Meldedaten).</p> <p>Mit dem Report Erstellung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage (RPCVVVD0_OUT) ist es noch möglich Meldungen, in Zeiträumen in denen bereits Meldedaten vernichtet wurden, zu erstellen.</p> <p>Der Code wurde angepasst und das System verwendet künftig eine einheitliche Methode zur Ermittlung des Beginndatum des Meldezeitraums.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren zeitnah möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2824502 - SV Beitragsnachweis: Korrektur Nachricht bei inkonsistenten Abrechnungsergebnissen	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis korrigiert Anpassungen am Programm <i>SV-Beitragsnachweis für Pflichtbeiträge (RPCBNVDO_OUT)</i>, die mit dem Jahreswechsel 2018/2019 in Hinweis: 2687598 (- Jahreswechsel Sozialversicherung 2018/2019, Version 2 vom 22.11.2018) ausgeliefert wurden.</p> <p>Durch die Anpassungen im Programmcode aus dem Jahreswechsel HRSP, soll bei Vorliegen von inkonsistenten Abrechnungsergebnissen eine Fehlernachricht mit der entsprechenden Personalnummer im Protokoll ausgegeben werden. Für diese Fälle wird die Fehlernachricht aber fälschlicherweise nicht ausgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 5, SP H7 E3 71
Hinweis	2823568 - A1-Verfahren: Kleinere Korrekturen II	
Inhalt	<p>ab Version 5 (14.08.2019): Die Beschreibung im Abschnitt 'Lösung' wurde ergänzt.</p> <p>Mit diesem Hinweis werden folgende Korrekturen am A1-Verfahren vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Übernahme der E-Mail-Adresse in Spoolauftrag für Drucker mit Koppelart M</u> Für Drucker mit Koppelart M (E-Mail an Empfänger/Eigentümer) können Sie im Druckdialog eine E-Mail-Adresse hinterlegen, die in den Spoolauftrag übernommen wird. So können Sie den Inhalt des Spoolauftrags an diese E-Mail-Adresse versenden. Jedoch wird die E-Mail-Adresse derzeit beim Druck der A1-Bescheinigung nicht übernommen. → Die E-Mail-Adresse wird künftig in den Spoolauftrag übernommen • <u>Fehlende Mussfeldprüfung für das Kennzeichen <i>Arbeitsvertrag</i> im Subtyp DXAV</u> Bei Anträgen auf Ausnahmerevereinbarung muss angegeben werden, ob und wie sich der Arbeitsvertrag für die Dauer der Auslandstätigkeit ändert. Diese Angabe ist obligatorisch. Bisher war es in Infotyp 0700 Subtyp DXAV möglich, das Feld in Grundstellung zu belassen. In diesem Fall führte die Übertragung der Meldung zu einem Parserfehler (Datei ablehnung). → Die Mussfeldprüfung wird ergänzt. Sollten Sie aufgrund des Kennzeichens <i>Arbeitsvertrag</i> eine Datei ablehnung in Form eines Parserfehlers erhalten haben, beachten Sie, dass vor Versenden der nächsten A1-Meldedatei an die DVKA folgende manuelle Schritte erforderlich sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Setzen Sie in der Sicht <i>V_T5D4U</i> den Dateizähler zur Datenart <i>A1A</i> zurück: Identifizieren Sie den zu löschenden Eintrag anhand der Daten zur abgelehnten Meldedatei im B2A-Manager (Personal(teil)bereich des Absenders, Betriebsnummer des Empfängers, Dateinummer) und löschen 	

Sie diesen.

- Sollten Sie in der Folge bereits weitere Meldedateien an die DVKA versendet haben, die ebenfalls abgelehnt wurden, identifizieren und löschen Sie die Einträge ebenfalls in der Sicht *V_T5D4U*.
- Setzen Sie die Meldungen, die in der abgelehnten Meldedatei enthalten waren, mit dem Report *Kennzeichnen von SV-Meldungen* (RPUSVMD0_FLAG) auf den Status <abgelehnt>. Führen Sie diesen Schritt für jede abgelehnte Meldedatei durch.
- Pflegen Sie das Kennzeichen *Arbeitsvertrag* in den betroffenen Anträgen auf Ausnahmevereinbarung nach und starten Sie die A1-Meldungserstellung mit dem Report *A1-Meldungen erstellen* (RPCA1VD0_OUT).
- Erstellen Sie die A1-Meldedatei mit dem Report *A1-Meldedateien erstellen* (RPCA1HD0_OUT).

- Fehlende Mussfeldprüfung für den Ort der Beschäftigungsstelle in Infotyp 0700 Subtyp DXA1/DXAV


Sie legen einen Antrag auf Entsendung oder Ausnahmevereinbarung an. Wenn Sie zu einer Beschäftigungsstelle (bzw. zu einem Einsatzort) keinen *Ort* angeben, wird keine Fehlernachricht ausgelöst. Erst bei der Erstellung der A1-Meldungen mit dem Report *A1-Meldungen erstellen* (RPCA1VD0_OUT) erhalten Sie die Fehlernachricht, dass die Angaben unvollständig sind.


→ Künftig wird bei der Pflege der A1-Antragsdaten geprüft, ob die Angabe zur Beschäftigungsstelle vollständig ist. Beachten Sie, dass diese Prüfung nur für die direkte Eingabe erfolgt. Falls Sie eine Adresse über die Adressverwaltung angeben, müssen Sie sicherstellen, dass alle benötigten Angaben vorhanden sind. Ansonsten erhalten Sie weiterhin die entsprechende Fehlernachricht bei der Erstellung der A1-Anträge.


- A1-Beantragung für Vorstände erfolgt außerhalb des elektronischen Verfahrens


Nichtsozialversicherungspflichtige Gesellschafter/Vorstände nehmen nicht am elektronischen A1-Verfahren teil. Grund ist, dass das elektronische A1-Verfahren nur für 'Beschäftigte' vorgesehen ist (§106 SGB IV). Derzeit ist es dennoch möglich für diese Personengruppe den Infotyp 0700 (Subtyp *DXA1/DXAV*) anzulegen. Erst bei der Meldungserstellung erfolgt die Fehlernachricht, dass kein Tätigkeitsschlüssel für die Beschäftigung in Deutschland vorhanden ist.


→ Künftig wird bei der Pflege der Antragsdaten in Infotyp *0700* die Fehlernachricht *HRPAYDESVA1101* (Personalnummer nimmt nicht am elektronischen A1-Verfahren teil) ausgelöst, wenn ein A1-Antrag für eine Personalnummer erstellt werden soll, die den SV-Schlüssel 0000 aufweist und für die nicht das SV-Attribut *05* (Geringfügig Beschäftigte/Kurzfristige) eingetragen ist.



Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein. Beachten Sie bitte die notwendigen manuellen Tätigkeiten im Fall der Hinweiseinspielung. Die Langtexte zu den Fehlernachrichten sind erst mit Einspielen des HRSP verfügbar.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2818063 - A1-Verfahren: Fehlercode DXA1261 - unzulässiger Staatsangehörigkeitsschlüssel	
Inhalt	<p>Sie pflegen A1-Antragsdaten in Infotyp 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> für den Subtyp <i>A1: Antrag Entsendebescheinigung (DXA1)</i>. Für die Anschrift im Aufenthaltsstaat wählen Sie einen Subtyp des Infotyps 0006 <i>Adressen</i>. Nach Versenden des A1-Antrags erhalten Sie eine Fehlerrückmeldung mit dem Fehlercode <i>DXA1261</i>. Dieser Fehler tritt auf, wenn die angegebene Adresse nicht in einem Staat liegt, der am A1-Verfahren teilnimmt.</p> <p>Sowohl bei der Pflege von IT 0700 (Subtyp <i>DXA1</i>), als auch bei der Erstellung der A1-Meldungen mit dem Report <i>A1-Meldungen erstellen (RPCA1VD0_OUT)</i>, wird künftig das Land der Adresse im Aufenthaltsstaat geprüft.</p> <p>Die Prüfung erfolgt gegen die Liste der gültigen Einsatzländer im elektronischen A1-Verfahren.</p> <p>Zusätzlich wird durch die Korrektur aus diesem Hinweis die gleiche Prüfung auf das Einsatzland, das Sie in IT 0700 (Subtyp <i>DXA1</i>) pflegen, angewendet. Bisher wird das Einsatzland lediglich gegen die zulässigen A1-Länder gemäß der Tabelle <i>T5D4EL</i> verprobt.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten zum Anlegen der Nachricht. Der Langtext zur neuen Fehlernachricht HRPAYDESVA1099 ist jedoch erst mit Einspielen des HRSP verfügbar.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2821568 - A1: Korrektur von SAP-Hinweis 2817564	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2817564 (- <i>A1-Verfahren: Anzeige des Entsendezeitraums beim Zuordnen von Eingangsmeldungen, Version 4 vom 30.07.2019/ HRSP H6 E3 70</i>) wurde der Name zur Personalnummer in die Protokollstruktur des Reports <i>Zuordnung von A1-Eingangsmeldungen (RPCA1HD0_IN)</i> aufgenommen. Durch einen Initialisierungsfehler wird jedoch für alle Meldungen der Name der Personalnummer der ersten verarbeiteten A1-Rückmeldung angezeigt.</p> <p>Dieser Programmfehler wird korrigiert.</p>	
Kunden-	 Haben Sie Hinweis 2817564 (- <i>A1-Verfahren: Anzeige des Entsendezeitraums beim</i>	

Aktion	<p>Zuordnen von Eingangsmeldungen, Version 4 vom 30.07.2019), bzw. das August-HRSP [H6 E3 70] bereits eingespielt?</p> <p> Dann spielen Sie bitte den Hinweis, oder das aktuelle HRSP ein.</p>
---------------	---

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	282777 - A1-Verfahren: Festlegung des Absenders beim Emailversand der A1-Bescheinigung	
Inhalt	<p>Sie erhalten eine elektronische A1-Bescheinigung und möchten diese per Email an den Mitarbeiter versenden. Derzeit wird als Absender die Emailadresse des aktuellen Benutzers verwendet. Mit Hinweis 2816256 (- A1-Verfahren: Erweiterungen zum E-Mailversand der A1-Bescheinigung, Version 2 vom 23.07.2019/ HRSP H6 E2 70) wurde die Möglichkeit geschaffen, verschiedene individuelle Festlegungen zum Emailversand über die Teilapplikation A1 - Daten zum Unternehmen (A1UD) und über das BAdI HRPAYDE_A1_EMAIL zu treffen. Jedoch ist es bisher nicht möglich, den Absender der Email individuell anzupassen.</p> <p>Das BAdI HRPAYDE_A1_EMAIL wird um die Methode SET_SENDER erweitert. Darin können Sie abhängig von der Personalnummer (des Mitarbeiters, der die A1-Bescheinigung erhält) und dem aktuellen Benutzer festlegen, welcher Benutzer zur Ermittlung des Absenders herangezogen werden soll. In der Standardimplementierung der Klasse CL_HRPAYDE_A1_EMAIL_FALLBACK wird weiterhin der aktuelle Benutzer als Absender verwendet.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Anpassungen nutzen möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2823420 - A1-Verfahren: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2822720	
Inhalt	<p>Der Vorabebau des nachfolgenden Hinweises 2822720 (A1-Verfahren: Fehlertext und Hinweistext bei Ablehnungen von A1-Anträgen) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit dem vorliegenden Hinweis wird das Programm NOTE_2822720 ausgeliefert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Möchten Sie Hinweis 2822720 vorab manuell einbauen?</p> <p> In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2822720).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_2822720 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 2822720 beschrieben.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2822720 - A1-Verfahren: Fehlertext und Hinweistext bei Ablehnungen von A1-Anträgen	
Inhalt	<p>Sie senden einen A1-Antrag auf Entsendung (Datensatz <i>DXA1</i>) an die zuständige Stelle und erhalten eine Ablehnung des Antrags (Datensatz <i>DXAA</i>).</p> <p>Im Datensatz <i>DXAA</i> ist neben dem Grund für die Ablehnung, auch der Text zum Ablehnungsgrund, sowie ein Hinweistext mit weitergehenden Informationen zur Ablehnung enthalten.</p> <p>Diese Texte werden dem Sachbearbeiter bisher nicht zur Verfügung gestellt.</p> <p>In der Detailsicht der <i>Sachbearbeiterliste für A1-Eingangsmeldungen</i> (RPCA1LDO_IN), sowie der <i>Sachbearbeiterliste für nicht zugeordnete A1 Eingangsmeldungen</i> (RPUA1LDO) werden die Texte zur Ablehnung künftig angezeigt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie die Änderungen bereits vorab nutzen möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.</p> <p>Dabei handelt es sich um die Ausführung des UDO-Reports <i>NOTE_2822720</i>. Der UDO-Report <i>NOTE_2822720</i> wird mit dem obigen Hinweis 2823420 zur Verfügung gestellt).</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP H7 E3 71
Hinweis	2802081 - A1-Verfahren: Korrekturen VIII	
Inhalt	<p>Der Report <i>A1-Meldungen erstellen</i> (RPCA1VDO_OUT) erzeugt einen Laufzeitfehler OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED_NO (Zugriff über 'NULL' Objektreferenz nicht möglich).</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn bei der Erstellung einer Stornierung die Teilapplikation A1AB nicht mehr ausgewertet werden kann (z.B. aufgrund einer rückwirkenden Customizing-Änderung).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2821880 - A1-Verfahren: unberechtigte Ablehnungen von A1-Anträgen durch die Rentenversicherung	
Inhalt	<p>Im vergangenen Monat wurden A1-Anträge unberechtigterweise von der Rentenversicherung abgelehnt.</p> <p>Ursache war die Umstellung der Prüfung der A1-Anträge bei der Rentenversicherung auf eine automatisierte Dunkelverarbeitung.</p> <p>In zwei Fällen war die Ausgestaltung der Prüfungen fehlerhaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Datenbaustein <i>Arbeitgeberdaten</i> (DBAG) wird die Betriebsnummer des 	


	<p>Arbeitgebers gemeldet. In vielen Fällen haben Arbeitgeber über die Zusammenfassung der Teilapplikation <i>A1UD</i> die Hauptbetriebsnummer in den A1-Anträgen übermittelt. Die Rentenversicherung hat jedoch eine Querverprobung zwischen dem Tupel aus RV-Nummer und der gemeldeten Betriebsnummer, sowie der letzten vorliegenden DEÜV-Meldung des Mitarbeiters durchgeführt. Falls keine Übereinstimmung zwischen dem Tupel aus dem A1-Antrag und der DEÜV-Meldung bestand, wurde der A1-Antrag mit Ablehnungsgrund 15 abgewiesen.</p> <ul style="list-style-type: none">• In der Sicht <i>V_T596M</i> pflegen Sie für die Teilapplikation <i>A1UD</i> die Unternehmensdaten für das A1-Verfahren. Insbesondere geben Sie an, ob ihr Unternehmen mindestens 25% seines Umsatzes in Deutschland erzielt und ob Ihr Unternehmen mindestens 25% seines Personals in Deutschland beschäftigt. Eine der beiden Fragen muss positiv beantwortet werden, damit eine Entsendung aus Deutschland vorliegen kann. Bei der Rentenversicherung wurde hingegen geprüft, ob beide Fragen positiv beantwortet wurden. Anderenfalls wurde der A1-Antrag mit Ablehnungsgrund 13 abgewiesen. <p>Mittlerweile hat die Rentenversicherung beide Prüfungen korrigiert.</p> <p>Um unberechtigt abgewiesene A1-Anträge erneut übertragen zu können, wird mit diesem Hinweis die Möglichkeit geschaffen, abgelehnte A1-Anträge im Status <beantwortet> in der <i>Sachbearbeiterliste für A1-Ausgangsmeldungen</i> (RPCA1LD0_OUT) auf den Status <zu übertragen> zu setzen.</p> <p>→ Verwenden Sie dazu die Drucktaste <i>erneut übertragen</i>.</p> <p>Sie können anschließend die Anträge im Status <zu übertragen> mit dem Report <i>A1-Meldedateien erstellen</i> (RPCA1HD0_OUT) in eine Meldedatei schreiben, die dann über den B2A-Manager verschickt wird.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2826952 - rvBEA: Fehlernachricht HRPAYDES096 bei der Zuordnung von Eingangsmeldungen im Verteilten Reporting	
Inhalt	<p>Sie ordnen A1-Eingangsmeldungen mit dem Report <i>Zuordnung von A1-Eingangsmeldungen (RPCA1HDO_IN)</i> zu und verwenden dabei das Verteilte Reporting. Wenn A1-Eingangsmeldungen vom zentralen System in mehr als ein Satellitensystem verteilt werden, tritt die Fehlernachricht <i>HRPAYDES096</i> (Meldungssuche: Fehler bei Aufruf von RFC-Destination X) auf. Die Zuordnung der A1-Meldungen wird durch die Fehlernachricht nicht eingeschränkt.</p> <p>Der Programmfehler wird nun korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Der Vorabebau dieses Hinweises ist nur erforderlich, wenn Sie das Verteilte Reporting einsetzen.</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2819285 - rvBEA: Fehler bei der Erstellung der Meldedatei im Verteilten Reporting	
Inhalt	<p>Sie erstellen eine rvBEA-Meldedatei mit dem Report <i>rvBEA-Meldedateien erstellen (RPCRVHDO_OUT)</i> und verwenden dabei das Verteilte Reporting. Sie stellen fest, dass die rvBEA-Meldung im Satellitensystem den Status <i>übertragen</i> erhalten hat, jedoch im zentralen System <u>keine Meldedatei erstellt</u> wurde.</p> <p>Dieser Programmfehler wird nun korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Dieser Hinweis ist nur für Kunden relevant, die das Verteilte Reporting einsetzen.</p> <p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2821612 - rvBEA: Im Verteilten Reporting wird die Absendernummer für Meldungen eines Hinderungsgrunds nicht übernommen	
Inhalt	<p>Sie erstellen Meldungen eines Hinderungsgrunds mit dem Report <i>rvBEA: Hinderungsgründe für GML57-Anforderungen erstellen (RPCRVVDO_OUT_GML57)</i>.</p> <p>Die Meldedatei erstellen und versenden Sie in einem zentralen System unter Verwendung des Verteilten Reportings (Report <i>RPUD3MD0</i>).</p> <p>Die Übertragung der Meldedatei schlägt bislang fehl, da die Absendernummer aus dem Satellitensystem nicht übergeben wurde und daher nicht in die Meldedatei eingetragen werden kann. Dieser Programmfehler wird nun korrigiert.</p>	

Kunden-Aktion	<p> Der Vorabebau dieses Hinweises ist nur erforderlich, wenn Sie das Verteilte Reporting einsetzen.</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2819325 - rvBEA-Registrierung: Berechtigungsprüfung bei der Meldungserstellung fehlerhaft	
Inhalt	<p>Sie erstellen rvBEA-Registrierungen mit dem Report <i>Registrierungen für rvBEA-Teilverfahren erstellen</i> (RPCRGVDO_OUT). Aufgrund eines Programmfehlers wird die Berechtigungsprüfung für den vorliegenden Personalbereich beim Einlesen bereits übertragener Meldungen nicht korrekt ausgeführt.</p> <p>Dadurch kann, bei fehlender Berechtigung für einen Personalbereich, fälschlicherweise eine De-Registrierung von einem rvBEA-Teilverfahren erstellt werden.</p> <p>Der Programmfehler wird nun korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP E3 71
Hinweis	2816378 - rvBEA: Vernichtung von Meldedaten	
Inhalt	<p>Obsoletere Meldedaten im rvBEA-Meldeverfahren (GML57) können aufgrund fehlender Funktionalität nicht vernichtet werden.</p> <p>Das Archivierungsobjekt HRCIDENT wird um das Archivierungsobjekt 01SVRVBEA erweitert. Führen Sie die Vernichtung der Meldedaten mit der Transaktion Archivadministration (SARA) durch.</p> <p>Detaillierte Informationen zum allgemeinen Einsatz der Datenvernichtung zur Löschung personenbezogener Meldedaten entnehmen Sie Hinweis 1559133.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis 2826793 - BEA: Fehler im PDF-Formular		
Inhalt	<p>Mit dem Report <i>BEA-Meldungen erstellen (RPCBAVDO_OUT)</i> können Sie <i>Arbeitsbescheinigungen</i> ausdrucken.</p> <p>Das PDF-Formular <i>Arbeitsbescheinigung (HR_DE_BEA_AB_V03_MV)</i> enthält unter Punkt <i>D</i> „<i>Diese Bescheinigung ist maschinell erstellt und gilt als unterschrieben von:</i>“ einige überflüssige Felder und verschiedene Tippfehler.</p> <p>Im Formular wird künftig unter Punkt <i>D</i> nur noch der Name des Sachbearbeiters gedruckt. Dies entspricht der Vorgabe des maschinellen Vordrucks. Die Daten zu Adresse, Telefonnummer und Erstellungsdatum sind, wie bisher auf der ersten Seite zu finden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie die hier notwendigerweise vorausgesetzten Hinweise 2776849 (- <i>Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2717121, Version 4 vom 16.04.2019</i>) und 2717121 (- <i>BEA: Neues PDF-Formular, Version 4 vom 12.04.2019</i>) bereits eingespielt?</p> <p> Falls Sie die Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie zudem bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Arbeiten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 5, SP H7 E3 71
Hinweis 2822797 - BEA: DBEN und Letzte vollständige Abrechnung (AVLETZTRL)		
Inhalt	<p>Im Report <i>BEA-Meldungsersteller (RPCBAVDO_OUT)</i> werden, bei der Erstellung von <i>Arbeitsbescheinigungen</i>, der letzte Eintrag im Datenbaustein <i>Entgeltdaten (DBEN)</i> und das Feld <i>Letzte vollständige Abrechnung vor dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses (AVLETZTRL)</i> im Baustein <i>Kündigung/Entlassung (DBKE)</i> nicht immer korrekt gefüllt.</p> <p>Wenn eine BEA-Meldung in der Korrekturphase der Abrechnung erstellt wird, sind DBEN-Einträge aufgrund des Erstellungsdatums des Abrechnungsergebnisses (<i>Datum des Abrechnungslaufes INTER-VERSC-RUNDT</i>) vorhanden oder nicht.</p> <p>Wenn die Abrechnungsperiode endgültig abgeschlossen wird, wird danach eine neue BEA-Meldung erstellt (STORNO/NEU), nur weil das Erstellungsdatum (RUNDT) auf das <i>Ende der Beschäftigung (BVEND)</i> fällt oder danach liegt.</p> <p>Dieser Hinweis ist eine Ergänzung zur im Hinweis 2734284 (- <i>BEA: Letzte vollständige Abrechnung (AVLETZTRL), Version 2 vom 03.05.2019</i>) gelieferten Korrektur.</p> <p>Siehe in der Datensatzbeschreibung <i>Datensatz Arbeitsbescheinigung Fachlicher Inhalt</i> unter Punkt 3.9.1: wo beschrieben wird, dass vollständige Abrechnungen anzugeben sind.</p> <p>Der BEA-Meldungsersteller hat künftig einen neuen versteckten Parameter <i>Prüfen Ende der Abrechnung (PA_PC)</i>. Wenn Sie diesen Parameter in der Reportvariante setzen, berücksichtigt der Report den Abrechnungsverwaltungssatz wie folgt:</p>	

Das Ergebnis zum *Ende der Beschäftigung* (BVEND), wird für DBEN nur berücksichtigt, wenn die Abrechnungsperiode geschlossen ist (d.h. der Abrechnungsverwaltungssatz steht auf *Ende der Abrechnung*).

Das Feld *Letzte vollständige Abrechnung vor dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses* (AVLETZTRL) im Baustein *Kündigung/Entlassung* (DBKE) nennt das Ergebnis, bei dem standardmäßig keine Änderung mehr zu erwarten ist.

Dies wird unter Beachtung des Datums ermittelt, an dem das Abrechnungsergebnis für den Monat des Beschäftigungsendes erstellt wurde (*Datum des Abrechnungslaufes* INTER-VERSC-RUNDT).


Es gibt folgende mögliche Situationen, wie das Feld AVLETZTRL gefüllt wird:



Wenn der Abrechnungsverwaltungssatz auf *Ende der Abrechnung* steht, sind die ersten fünf Fälle unverändert:


1. RUNDT vor BVEND: Ergebnis zum BVEND ist im DBEN vorhanden, AVLETZTRL ist der Vormonat. Der Zeitraum von RUNDT bis BVEND wird als geschätzt angesehen.
2. RUNDT nach BVEND: Letztes Ergebnis im DBEN ist das Vormonatsergebnis, AVLETZTRL ist der Vormonat. Ergebnisse, die nach BVEND erstellt wurden, dürfen nicht bescheinigt werden.
3. RUNDT gleich BVEND: Ergebnis zum BVEND ist im DBEN, AVLETZTRL ist der Monat des Beschäftigungsendes. Das Ergebnis ist keine Schätzung.
4. RUNDT vor BVEND mit anschließender unwiderruflicher Freistellung: Wie Punkt 1.
5. RUNDT gleich oder nach BVEND mit anschließender unwiderruflicher Freistellung: Ergebnis zum BVEND ist im DBEN, AVLETZTRL ist der Monat des Beschäftigungsendes. Bei unwiderruflicher Freistellung müssen Ergebnisse zwischen BVEND und AVEND zusätzlich im DBEN bescheinigt werden.

Zusätzlich dazu, wenn der Abrechnungsverwaltungssatz NICHT auf *Ende der Abrechnung* steht:


6. RUNDT vor BVEND: Letztes Ergebnis im DBEN ist das Vormonatsergebnis, AVLETZTRL ist auch der Vormonat. Ergebnisse, die vorhanden aber noch nicht abgeschlossen sind, werden nicht bescheinigt.
7. RUNDT nach BVEND: Letztes Ergebnis im DBEN ist das Vormonatsergebnis, AVLETZTRL ist auch der Vormonat. Ergebnisse, die vorhanden aber noch nicht abgeschlossen sind, werden nicht bescheinigt.
8. RUNDT gleich BVEND: Letztes Ergebnis im DBEN ist das Vormonatsergebnis, AVLETZTRL ist auch der Vormonat. Ergebnisse, die vorhanden aber noch nicht abgeschlossen sind, werden nicht bescheinigt.
9. RUNDT vor BVEND mit anschließender unwiderruflicher Freistellung: Wie Punkt 1. (Unverändert, weil Ergebnisse lückenlos bis *Ende des Arbeitsverhältnisses* (AVEND) bescheinigt werden müssen.)

	<p>10.RUNDT gleich oder nach BVEND mit anschließender unwiderruflicher Freistellung: Ergebnis zum BVEND ist im DBEN, AVLETZTRL ist der Monat des Beschäftigungsendes. Bei unwiderruflicher Freistellung müssen Ergebnisse zwischen BVEND und AVEND zusätzlich im DBEN bescheinigt werden. (Unverändert, weil Ergebnisse lückenlos bis <i>Ende des Arbeitsverhältnisses</i> (AVEND) bescheinigt werden müssen.)</p> <p>Spätere Rückrechnungen verändern den Inhalt von AVLETZTRL nicht. Im DBEN werden immer die aktuellen Ergebnisse berücksichtigt. Wenn Sie diesen Parameter nicht verwenden, bleibt das Verhalten des Reports wie im Hinweis 2734284 beschrieben unverändert.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications		Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2819494 - Versicherungsnummernabfrage (VAV): Meldungen für bereits ausgetretene Mitarbeiter und Rentner		
Inhalt	<p>Sie erstellen Meldungen im Versicherungsnummernabfrageverfahren (VAV) mit dem Report <i>Erstellung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage</i> (RPCVVVDO_OUT).</p> <p>Aufgrund eines Nebeneffekts von Hinweis 2774544 werden Meldungen für Mitarbeiter erstellt, die zu Beginn des Auswertungszeitraums (Abrechnungsperiode der PNP-Selektion) bereits ausgetreten sind. Gleiches gilt ebenfalls für Rentner.</p>		
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Hinweis 2774544 (- <i>Versicherungsnummernabfrageverfahren (VAV): Anpassung des Personen- und Datenauswahlzeitraums, Version 2 vom 17.04.2019</i>) bereits eingespielt?</p> <p> Dann spielen Sie bitte zur Beseitigung des Nebeneffekts den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p>		


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2819490 - EEL: Bestimmung des Ansprechpartners (Datenbaustein DBAP) aus Infotyp 0001	
Inhalt	<p>Das EEL-Meldeverfahren ist bei Ihnen so eingestellt, dass der Sachbearbeiter für den Datenbaustein <i>Ansprechpartner (DBAP)</i> aus dem Infotyp 0001 des Personalfalls ermittelt wird. Dabei werden die Daten aber nicht zum Tagesdatum ermittelt.</p> <p><u>Beispiel:</u> Eine EEL-Meldung (vor dem 01.03.2019) wurde erstellt und übertragen. Es fand ein Sachbearbeiterwechsel zum 01.03.2019 statt. Beim betreffenden Personalfall ist im IT 0001 ab dem 01.03.2019 der neue Sachbearbeiter hinterlegt worden. Aufgrund einer Nachzahlung in der Vergangenheit (vor dem 01.03.2019) wurde die EEL-Meldung storniert und eine neue Meldung mit den neuen Entgeltdaten übertragen. In der neuen Meldung wird im Datenbaustein DBAP weiterhin der „alte“ Sachbearbeiter gemeldet. Rückfragen seitens der Krankenkasse an diesen Sachbearbeiter könnten möglicherweise ins "Leere" laufen, da dieser zwischenzeitlich aus dem Unternehmen ausgetreten sein könnte.</p> <p>Bisher wurden die Daten für den Ansprechpartner aus Infotyp 0001 zum Datum des Beginns der Sozialleistung der betreffenden Abwesenheit gelesen.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications ÖD	Version 4, SP H7 E3 71
Hinweis	2798174 - EEL: Fiktive Nettoberechnung berücksichtigt nicht Verarbeitungsklasse 70 bei Bildung der Bescheinigungslohnart BZVK	
Inhalt	<p>Der Hinweis betrifft nur Kunden im Öffentlichen Dienst.</p> <p>Beim Erstellen von EEL-Meldungen ruft der Report RPCEEVD0_OUT den Report RPCBWAD0 auf, um das Netto des Mitarbeiters in der letzten Abrechnungsperiode vor Beginn der Arbeitsunfähigkeit zu bestimmen. Dazu wird im Report RPCBWAD0 eine fiktive Nettoberechnung durchgeführt, die Lohnarten aus den Stammdaten verwendet.</p> <p>Bei Mitarbeitern in Altersteilzeit, die ZVK-pflichtig sind, geht die fiktive Nettoberechnung im Report RPCBWAD0 davon aus, dass alle Lohnarten, die in der Bescheinigungslohnart BZVK eingetragen sind, während der Altersteilzeit aufgestockt werden. Es kann jedoch vorkommen, dass einzelne Lohnarten aufgrund ihrer Schlüsselung in Verarbeitungsklasse 70 (Bildung von fiktiven Vollzeitbrutti für die Altersteilzeit) in der Echtabrechnung nicht aufgestockt werden.</p> <p>Dadurch ist das in der EEL-Bescheinigung gemeldete Netto nicht korrekt.</p> <p>Es wird eine neue Teilapplikation SVE2 (EEL: fiktive Nettoberechnung ÖD:</p>	

	<p>Verarb.klasse 70 bei ATZ berücksichtigen) ausgeliefert.</p> <p>Wenn die Teilapplikation aktiviert ist, wird in der fiktiven Nettoberechnung aus Stammdaten bei der Übernahme der Lohnarten aus Bescheinigungslohnart BZVK in die Lohnart /150 (ZV-pfl. Regelentgelt) die Verarbeitungs-klasse 70 ausgewertet. Lohnarten aus BZVK, die in dieser Verarbeitungs-klasse NICHT mit Ausprägung 2 oder 4 geschlüsselt sind, werden zu Beginn der fiktiven Nettoberechnung nicht in die Lohnart /150 gesteckt, sondern in die Lohnart /151 (ZV-pfl. Sonderentgelt).</p> <p>Im Standard ist die Teilapplikation SVE2 nicht aktiv.</p> <p>Falls Sie die Funktionalität verwenden möchten, aktivieren Sie die Teilapplikation SVE2 durch einen Eintrag in Sicht V_T596D (Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen).</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Aktivitäten.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP H7 E3 71
Hinweis	2821744 - EEL: Fehler bei negativem ausgefallenem Entgelt Kind krank	
Inhalt	<p>Das Programm zur Erstellung von EEL-Meldungen (RPCEEVDO_OUT) erstellt fälschlicherweise eine EEL-Meldung. Im Datenbaustein DBFR wird ein ausgefallenes Netto ausgewiesen, obwohl für den vorliegenden Fall kein ausgefallenes Netto (Brutto) existiert.</p> <p>Im Fiktivlauf SVE1 wird eine Lohnart /613 gebildet. Sie enthält das laufende Netto, das im Abrechnungsmonat gezahlt worden wäre, wenn im Freistellungszeitraum (z.B. aufgrund einer Erkrankung eines Kindes) gearbeitet worden wäre.</p> <p>Es ist unter speziellen Umständen möglich, dass dieses Netto größer wird, als das tatsächlich gezahlte Netto im jeweiligen Monat (mit Abwesenheit) (Lohnart /611). Dadurch ergibt sich ein negatives ausgefallenes Netto. In der Fiktivberechnung ist das Netto, also aufgrund der Abwesenheit höher, als es ohne diese Abwesenheit gewesen wäre.</p> <p>Dieser Effekt kann auftreten, wenn z.B. in einem Monat ein einziger Tag "Kind krank" vorliegt, das Gehalt über der Beitragsbemessungsgrenze liegt und ein recht hoher Anteil an nicht zu aliquotierenden variablen Bezügen besteht. Speziell im Monat Februar verstärkt sich dieser Effekt, da eine eintägige Abwesenheit zu einer Kürzung auf 27 SV-Tage gegenüber 30 SV-Tagen für einen Vollmonat führt.</p> <p>Der in der Abrechnung ermittelte negative Betrag für das ausgefallene Entgelt wird, bei der EEL-Meldungserstellung fälschlicherweise, als positiver Betrag in den Datensatz der Meldung geschrieben. Dadurch wird eine EEL-Meldung erzeugt, in der ein ausgefallenes Entgelt bescheinigt wird, obwohl in Wirklichkeit gar kein Entgelt ausgefallen ist.</p> <p>Der Effekt kann auch für das ausgefallene Brutto (Lohnart /612) auftreten.</p>	

	<p>Ein negatives ausgefallenes Netto (oder auch Brutto) wird künftig während der Meldungserstellung auf null gesetzt, da in Wahrheit gar kein Entgelt ausgefallen ist. Die Meldung wird vom Programm RPCEEVDO_OUT hierdurch im Status fehlerhaft erstellt, da die Felder FREISTBRU (ausgefallenes Brutto während Freistellung) bzw. FREISTNET (ausgefallenes Netto während Freistellung) nicht leer sein dürfen.</p> <p>Ein analoger Fall, in denen Fiktivläufe aufgrund bestimmter Konstellationen kein ausgefallenes Brutto ermitteln, ist in Hinweis 2371246 (- EEL: Korrekturen 12/2016, Version 1 vom 30.09.2016) beschrieben.</p> <p>Sie können, analog auch wie im oben beschriebenen Fall, die Erstellung der Meldung verhindern. Pflegen Sie hierfür im Infotyp 0651, Subtyp 2 einen bezahlten Zeitraum, der den gesamten Zeitraum der Freistellung umfasst.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	 Spielen Sie bitte zeitnah das HRSP, oder vorab den Hinweis ein.

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	<p>2820892 - EEL: Vorerkrankungsrückmeldungen mit 8-Wochen-Frist erhalten zu früh die Nachricht "Ablauf der 8-Wochenfrist"</p>	
Inhalt	<p>Aufgrund eines Programmfehlers können Rückmeldungen von Vorerkrankungen, die bei der Verarbeitung mit dem Report <i>Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten</i> (RPCEEVDO_IN) eine der Nachrichten:</p> <p>HRPAYDESVEE (105) - Die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung liegt der Krankenkasse nicht vor.</p> <p>HRPAYDESVEE (106) - Die Arbeitsunfähigkeit wird noch durch die Krankenkasse geprüft.</p> <p>HRPAYDESVEE (111) - Dem SV-Träger liegt die AU-Meldung für den angefragten Zeitraum nicht vor.</p> <p>erhalten, sollten vom Report erst dann erneut verarbeitet werden, wenn eine endgültige Rückmeldung erfolgt oder die 8-Wochenfrist abgelaufen ist.</p> <p>Falls die Krankenkasse jedoch innerhalb der 8-Wochenfrist eine erneute vorläufige Rückmeldung schickt, die ebenfalls zu einer der oben genannten Warnungen führt, dann wird die ursprüngliche (vorläufige) Rückmeldung erneut verarbeitet, obwohl die Frist noch nicht abgelaufen ist und erhält damit zu früh die Nachricht:</p> <p>HRPAYDESVEE (120) - Ablauf der 8-Wochen-Frist.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Version 14, SP H7 E3 71 Lohnjournal
Hinweis	2810768 - Entgeltnachweis: Kleinere Korrekturen für "Druck bei Stammdatenänderungen (EBV§2)"
Inhalt	<p><u>Datumsangaben bei Zusatzdruck</u></p> <p>Sie erhalten im Entgeltnachweis die Notiz "Zusatzdruck", aber keine Information, in welcher Periode davor zuletzt ein regulärer Ausdruck (also kein Zusatzdruck) erfolgt ist.</p> <p>Voraussetzungen sind, dass für diesen Mitarbeiter die neue Funktionalität "Druck bei Stammdatenänderung" aktiviert wurde, und Hinweis 2788389 (- <i>Entgeltnachweis: Druck bei Stammdatenänderung (EBV § 2) - 6. Weitere Verbesserungen, Version 4 vom 24.06.2019</i>) eingespielt wurde.</p> <p>Mit dem Hinweis sollte durch Vorgabe eines eigenen Textes mit den Platzhaltern MM (für die Periode) und YYYY (für das Jahr) auch bei einem Zusatzdruck Periode und Jahr des letzten regulären Ausdrucks im Entgeltnachweis angezeigt werden, was durch einen Programmierfehler trotz Korrektur noch nicht funktioniert.</p> <p>Beispiel: Der kundeneigene Text für Zusatzdruck lautet: "Zusatzdruck, regulär zuletzt in MM/YYYY" Aber in der Ausgabe werden die Platzhalter bislang nicht ersetzt.</p> <p>Durch die neue Korrektur des Programmierfehlers ist es jetzt tatsächlich möglich, durch Vorgabe eines eigenen Textes mit den Platzhaltern MM (für die Periode) und YYYY (für das Jahr) auch bei einem Zusatzdruck Periode und Jahr des letzten regulären Ausdrucks im Entgeltnachweis anzuzeigen.</p> <p>Wurde der letzte protokollierte Druck zuvor in 01/2019 gemacht, steht künftig im Ausdruck: "Zusatzdruck, regulär zuletzt in 01/2019"</p> <p><u>Vergleich von Einzelfeldern funktioniert nicht</u></p> <p>Sie vergleichen nicht alle Felder einer Tabelle auf Gleichheit mit den Werten der Vorperiode, sondern nur einzelne Felder. Aber z.B. für die Tabelle mit den Banktransferdaten (BT) funktioniert dies nicht.</p> <p>Ursache ist auch hier ein Programmfehler. Statt das Einzelfeld zu vergleichen, wird das Bezugsfeld verglichen, was natürlich immer gleich ist. Betroffen sind alle Tabellen: RT, WPBP, CRT, BT, AB, VBL, DUV, ST, STU, SCRT, DOWP und SV.</p> <p>So führt z.B. eine Änderung beim Betrag der Überweisung (/559) trotz entsprechendem Vergleich (siehe Beispiel) nicht zu einem Ausdruck, wenn die anderen Vergleiche auch keine Unterschiede ergeben.</p>

Beispiel:

Sie wollen in der BT für die Lohnart /559 (Bezugsfeld) den Betrag (Einzelfeld) vergleichen:

"BT LGART /559 BETRG"

Aber tatsächlich verglichen wird:

"BT LGART /559 LGART"

Der Programmfehler wird korrigiert. Danach funktioniert auch der Vergleich von Einzelfeldern bei Tabellen.

Der Vergleich "BT LGART /559 BETRG" sorgt für einen Ausdruck, wenn sich der Betrag der Überweisung (/559) im Vergleich zur Vorperiode ändert.

Vergleich bei nicht aktiviertem Personalbereich Berichtswesen

Die Funktion DDIFF vergleicht in der Abrechnung auch die Daten von Mitarbeitern aus Personalbereich-/teilbereichen, für welche die Funktionalität nicht aktiviert wurde.

Sie haben die Teilapplikation DIFF aktiviert (d.h. sie ist gültig zum Ende der Abrechnungsperiode) und Sie haben dazu einen oder mehrere Personalbereich Berichtswesen zugeordnet (Sicht V_T596L).

Aber Sie haben nicht alle diese Personalbereich Berichtswesen den Ausdruck des Entgeltnachweises bei Differenzen aktiviert (Eintrag in Sicht V_T596M).

In der Abrechnungsfunktion DDIFF wird ein fehlender Eintrag in Sicht V_T596M für einen Personalbereich Berichtswesen als "aktiv" gewertet.

Beispiel:

Sie haben für die Mitarbeiter des Personalbereich-/teilbereichs 4711/0815 in der Teilapplikation DIFF den Personalbereich Berichtswesen 1000/1000 zugeordnet. Der Personalbereich Berichtswesen 1000/1000 ist für die Teilapplikation DIFF aber nicht aktiv.

Trotzdem werden in der Abrechnung die Vergleiche durchgeführt und die Schalterlohnart(en) geschrieben.

Nach der Korrektur werden die Vergleiche nur bei aktivierter Teilapplikation und aktivem Personalbereich Berichtswesen durchgeführt.

Wichtig:

Sie brauchen keine eigene Schalterlohnart für den Entgeltnachweis anzulegen (z.B. /EBV kopieren und anpassen). Sie können die Musterlohnart /EBV verwenden und eigene Vergleiche dazu einstellen.

Bei aktiviertem Personalbereich Berichtswesen können Sie auch die Vergleiche für mehrere Schalterlohnarten durchführen. Für den Entgeltnachweis ist aber nur die Schalterlohnart relevant, die im Merkmal DDIFF der Personalnummer zugeordnet ist.

Beispiel:

Sie haben Mitarbeiter für die Teilapplikation DIFF zwei Personalbereich Berichtswesen zugeordnet: 1000/1000 und 2000/2000.

Aber nur Personalbereich Berichtswesen 2000/2000 ist zum Ende der Abrechnungsperiode gültig/aktiv.

Dann werden nach der Korrektur in der Abrechnungsfunktion DDIFF nur Vergleiche für Personalnummern durchgeführt, deren Personalbereich Berichtswesen 2000/2000 ist.

Vergleich ganzer Tabellen

Der Vergleich ganzer Tabellen (z.B. der Abrechnungsergebnistabelle RT) ist bislang nicht möglich. Nur der Vergleich einzelner Tabelleneinträge (z.B. Lohnarten).

Die Vergleiche der Funktion DDIFF beziehen sich auf einzelne Tabelleneinträge oder deren Felder. Diese Tabelleneinträge werden über die Sicht V_T77PAYDE_DDIFF vorgegeben. Ein Vergleich der kompletten Tabelle ist nicht vorgesehen.

Beispiel:

RT LGART /10E

RT LGART /3QY

RT LGART /55E

...

Nach der Korrektur können Sie mit einem Eintrag in der Sicht V_T77PAYDE_DDIFF alle Lohnarten der RT vergleichen.

Das gilt auch für Summenlohnarten (ZRT), CRT und SCRT. Vorteil: Weniger Customizing-Aufwand.

Nachteil: Mehr Vergleiche dauern länger, und es gibt auch Unterschiede (z.B. VO-Split), die keine Auswirkung auf den Entgeltnachweis haben.

Beispielsweise: Tabelle RT, Feld (leer), Wert (leer), Vergleich (leer)

Vergleicht alle Lohnarten der aktuellen RT mit den gleichnamigen der RT der Vorperiode und das für alle Felder (z.B. Anzahl, Betrag, Betrag pro Einheit etc.).

Einige Tabellen (BT, SV, ST, VBL) enthalten auch Zeitangaben (Überweisungsdatum, Gültigkeitszeitraum etc.).

Da macht ein Vergleich aller Felder keinen Sinn, da sich die Zeitangaben immer unterscheiden werden. Nur in Kombination mit Einschränkung auf einzelne Vergleichsfelder macht ein Vergleich dieser Tabellen Sinn.

Beispielsweise:

Tabelle BT, Feld (leer), Wert (leer), Vergleich BETRG

Vergleicht alle Lohnarten der aktuellen BT mit den gleichnamigen der BT der Vorperiode und vergleicht nur die Werte des Feldes BETRG.

Der Bereich "Länderspezifische Programmsteuerung" verschwindet nach Laden einer neuen Variante

Im Entgeltnachweis (Report RPCEDTD0) verschwindet bei der Auswahl einer Report-Variante der Bereich "Länderspezifische Programmsteuerung" mitsamt dem Parameter "Druck protokollieren" vom Selektionsbild.

Beim ersten Aufruf des Reports RPCEDTD0 wird die Gültigkeit der Teilapplikation DIFF ermittelt.

Nehmen wir an, sie ist aktuell (SY-DATUM) gültig (V_T596D), dann wird der Bereich "Länderspezifische Programsteuerung" nicht ausgeblendet.

Allerdings wird diese Gültigkeit nicht in den Puffer geschrieben. Und beim erneuten Bildaufbau, nach Laden einer Report-Variante, wird auf diesen Puffer zurückgegriffen. Und laut Puffer sieht es so aus, als ob die Teilapplikation DIFF nicht gültig ist. Deshalb wird dann der Bereich "Länderspezifische Programsteuerung" ausgeblendet.

Bei der Ermittlung der Gültigkeit der Teilapplikation DIFF wird diese künftig auch in den Puffer geschrieben.

Dann bleibt der Bereich "Länderspezifische Programsteuerung" auch nach dem Laden einer Report-Variante erhalten.


Prüfung einzelner Schalterlohnarten

Sie haben Vergleiche für mehrere Schalterlohnarten definiert (Sicht V_T77PAYDE_DDIFF), aber sie werden alle nur durchgeführt, wenn die Teilapplikation DIFF aktiv ist, ein Personalbereich Berichtswesen zugeordnet wurde und im Merkmal DDIFF eine Schalterlohnart (für den Entgeltnachweis) zugeordnet wurde.



Die Nutzung der Abrechnungsfunktion DDIFF für eine einzelne Schalterlohnart ist bislang nicht möglich. Schon gar nicht unabhängig von der Gültigkeit der Teilapplikation DIFF, des Personalbereich Berichtswesens oder des Merkmals DDIFF.

Die Abrechnungsfunktion DDIFF wird um den Parameter 1 erweitert. (Auslieferung und Anpassung der Dokumentation per HRSP.)

- Wert '' (leer) bedeutete bisher, Prüfung aller Schalterlohnarten. Nun wird nur die Schalterlohnart aus Merkmal DDIFF geprüft, wenn die Teilapplikation DIFF und der Personalbereich Berichtswesen aktiv sind.
- Wert <Schalterlohnart> bewirkt nun die Prüfung der angegebenen Schalterlohnart unabhängig davon, ob die Teilapplikation DIFF und der Personalbereich Berichtswesen aktiv sind.
- Wert '*' bewirkt die Prüfung aller Schalterlohnarten unabhängig davon, ob die Teilapplikation DIFF und der Personalbereich Berichtswesen aktiv sind.

	<p>Beispiel: Im Schema DEND steht die Zeile "DDIFF". Damit wird nur die Schalterlohnart aus dem Merkmal DDIFF geprüft, wenn die Teilapplikation DIFF und der Personalbereich Berichtswesen aktiv sind.</p> <p>Sie ergänzen in Ihrem Abrechnungsschema irgendwo die Zeile "DDIFF TEST". Dann führt die Funktion die für die Schalterlohnart TEST in der Sicht V_T77PAYDE_DDIFF hinterlegten Vergleiche durch. Das geschieht unabhängig von der Gültigkeit der Teilapplikation DIFF und des Personalbereich Berichtswesens.</p> <p>Wenn keine Unterschiede dabei gefunden wurden, wird die Schalterlohnart TEST ins Abrechnungsergebnis (RT) geschrieben.</p> <p><u>Prüfung einzelner Lohnarten der BT</u></p> <p>Die Prüfung der Lohnarten in der BT ergibt immer Unterschiede zur Vorperiode.</p> <p>Durch das DTA-Vorprogramm werden die Zahlungsinformationen noch um Überweisungsdatum und -zeit ergänzt. Daher unterscheiden sich gleiche Lohnarten aus der Inperiode und der Vorperiode mindestens in diesen beiden Werten.</p> <p>Die Prüfung eines Feldes einer Überweisungslohnart (z.B. "BT LGART /559 BETRG") ergibt künftig nur noch bei verschiedenen Beträgen in der In- und der Vorperiode einen Unterschied.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Änderungen werden mit diesem HRSP ausgeliefert.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</p>	<p>Version 2, SP H7 E3 71</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2825946 - AVmG: Erweiterung der Operation DAVM</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Dieser Hinweis enthält die bislang fehlende Funktionalitäten und notwendige Änderungen, um mit der Abrechnungsoperation DAVM in Personalrechenregeln auf den verpflichtenden Arbeitgeberzuschuss abzufragen.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Sie rufen in Ihrem Abrechnungsschema zwischen den beiden Abrechnungsfunktionen DAVMG GET und DAVMG AGZ kundeneigene Personalrechenregeln mit der Abrechnungsfunktion PIT auf. Durch diesen Aufruf werden die AGZ-Ausweislohnarten gelöscht, da zu diesem Zeitpunkt keines der Felder RTE, NUM oder AMT gefüllt ist. Durch die unten aufgeführte Personalrechenregel 1000 setzen Sie das NUM-Feld und die Lohnart bleibt für die weitere Verarbeitung erhalten.</p> <p>Die kundeneigene Personalrechenregel 1000 setzt bei Ausweislohnarten für den verpflichtenden AG-Zuschuss das Anzahlfeld auf 1. Sie rufen die Personalrechenregel im Schema DST0 zwischen den Abrechnungsfunktionen DAVMG GET und DAVMG AGZ auf (PIT 1000 GEN NOAB):</p>	

	Personalrechenregel 1000, Verarbeitung MitarbKreis *, Lohnart ****																								
	<table border="1"> <tr> <td>Zeile</td> <td>VarArg.</td> <td>FZ</td> <td>T</td> <td>Operation</td> <td>Operation</td> </tr> <tr> <td>000010</td> <td></td> <td></td> <td>D</td> <td>DAVM AZ?</td> <td></td> </tr> <tr> <td>000020</td> <td>N</td> <td></td> <td></td> <td>ADDWT *</td> <td></td> </tr> <tr> <td>000030</td> <td>Y</td> <td></td> <td></td> <td>NUM=1</td> <td>ADDWT *</td> </tr> </table>	Zeile	VarArg.	FZ	T	Operation	Operation	000010			D	DAVM AZ?		000020	N			ADDWT *		000030	Y			NUM=1	ADDWT *
Zeile	VarArg.	FZ	T	Operation	Operation																				
000010			D	DAVM AZ?																					
000020	N			ADDWT *																					
000030	Y			NUM=1	ADDWT *																				
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Die Operation DAVM erhält die neue Ausprägung 'AZ?'. Diese gibt entweder 'Y' (die Lohnart ist Ausweislohnart eines verpflichtenden AGZ-Bausteins) oder 'N' (die Lohnart ist keine Ausweislohnart eines verpflichtenden AGZ-Bausteins) zurück. Beachten Sie die Dokumentation der Operation DAVM.</p>																								

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H7 E3 71												
Hinweis	2821922 - AVmG: Reduzierung falscher Wandlungsbaustein bei konstantem Beitrag													
Inhalt	<p>Bei der Berechnung des verpflichtenden AG-Zuschusses wegen gesparter Sozialversicherungsbeiträge bezuschusst ein AGZ-Baustein Basisbausteine aus mehreren Verträgen. Bei Art der Verwendung <i>Konstanter Beitrag</i> kann der AGZ-Baustein einen Basisbaustein aus einem anderen Vertrag mindern.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Der AGZ-Baustein AGZ1 bezuschusst alle Entgeltumwandlungsbausteine EUW1 der Anlageart PK mit 15 % des Umwandlungsbetrags. Die Art der Verwendung von AGZ1 ist <i>Konstanter Beitrag</i>.</p> <p><u>Vertrag PK 01</u> enthält Baustein EUW1 mit Betrag 100 Euro.</p> <p><u>Vertrag PK 02</u> enthält Bausteine EUW1 mit Betrag 200 Euro und AGZ1.</p> <p><u>Verdichtete Zuordnungstabelle für die Zuschussberechnung</u></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anlageart</th> <th>Laufende Nummer</th> <th>AGZ-Baustein</th> <th>Art der Berechnung</th> <th>Art der Verwendung</th> <th>Wandlungssumme</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PK</td> <td>02</td> <td>AGZ1</td> <td>PFIX</td> <td>KO</td> <td>300,00 EUR</td> </tr> </tbody> </table>		Anlageart	Laufende Nummer	AGZ-Baustein	Art der Berechnung	Art der Verwendung	Wandlungssumme	PK	02	AGZ1	PFIX	KO	300,00 EUR
Anlageart	Laufende Nummer	AGZ-Baustein	Art der Berechnung	Art der Verwendung	Wandlungssumme									
PK	02	AGZ1	PFIX	KO	300,00 EUR									

<u>Zuordnung AGZ-Bausteine zu Basisbausteinen für die Zuschussberechnung</u>							
Anlageart AGZ	Laufende Nummer AGZ	AGZ-Baustein	Art der Berechnung	Anlageart EUW	Laufende Nummer EUW	EUW-Baustein	Wandlung
PK	02	AGZ1	PFIX	PK	01	EUW1	100,00 EUR
PK	02	AGZ1	PFIX	PK	02	EUW1	200,00 EUR

Der verpflichtende AG-Zuschuss in Höhe von 39,13 Euro (effektiver Prozentsatz 13,0435 % auf Wandlungssumme 300 Euro) mindert Baustein EUW1 aus Vertrag PK 01:

Vertrag PK 01:
Baustein EUW1: 60,87 EUR


Vertrag PK 02:
Baustein EUW1: 200,00 EUR
Baustein AGZ1: 39,13 EUR

Richtigerweise müsste er Baustein EUW1 aus Vertrag PK 02 mindern, da beide Bausteine zum gleichen Vertrag gehören:


Vertrag PK 01:
Baustein EUW1: 100,00 EUR


Vertrag PK 02:
Baustein EUW1: 160,87 EUR
Baustein AGZ1: 39,13 EUR

Der Fehler tritt auf, wenn der geminderte Wandlungsbaustein in einem Vertrag mit kleinerer laufender Nummer (OBJPS) liegt.



Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2790809 - AVmG: Falsche Berücksichtigung von § 3b-Zuschlägen bei Schätzung Arbeitslohn	
Inhalt	Die Abrechnungsfunktion DAVMG KONT berechnet den vorläufigen laufenden steuerpflichtigen Arbeitslohn für § 100 EStG (Lohnart /45Y) falsch, wenn der Mitarbeiter steuerfreie Zuschläge für Sonn-, Nacht- und Feiertagsarbeit (Lohnart /256) erhält: Sie erhöht den vorläufigen Arbeitslohn fälschlich um den Betrag der Lohnart /256, anstatt ihn zu mindern. Durch die falsche Berechnung des vorläufigen Arbeitslohns (Lohnart /45Y) kann	


	<p>eine Abrechnungswiederholung unnötig angestoßen werden. Die Berechnung der Förderbeiträge nach § 100 EStG bleibt richtig, da letztendlich die Lohnart /5RP entscheidet, ob der Arbeitslohn unterhalb der Grenze von 2.200 Euro monatlich liegt.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor.</p>
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte vorab diesen Hinweis vorab oder zeitnah das entsprechende HRSP ein.



Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, SP H7 E3 71
Hinweis	2792441 - AVmG: Korrektur des Förderbetrags nach § 100 EStG im geschlossenen Steuerjahr	
Inhalt	<p>Bislang war es nicht möglich, den Förderbetrag nach § 100 EStG im geschlossenen Steuerjahr zu korrigieren. Mit diesem Hinweis wird die Möglichkeit bereitgestellt, den Förderbetrag im geschlossenen Steuerjahr über die automatische (siehe Hinweis 2710162 (- <i>BRSg: Automatische Korrektur des BAV-Förderbetrags nach § 100 EStG, Version 3 vom 30.10.2018</i>) oder manuelle Korrekturmöglichkeit (siehe Hinweis 2638864 (- <i>AVmG, BRSg: Manuelle Korrektur des BAV-Förderbetrags nach § 100 EStG, Version 5 vom 26.06.2018</i>) zu korrigieren.</p> <p>Die Möglichkeit einer Korrektur im geschlossenen Steuerjahr wird über die neue Teilapplikation AVKS gesteuert.</p> <p>Diese ist im SAP-Standard ab dem 01.01.2019 aktiv und betrifft demnach Rückrechnungen aus 2020 (oder größer) ins geschlossene Steuerjahr 2019.</p>	
Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2817340 - AVmG, öffentlicher Dienst: Fehler bei negativem Überweisungsbetrag im Recall (wegen § 100 EStG) mit Aufforderung der Aufgabe der /2RR - Lohnart	
Inhalt	<p>Es kommt aufgrund von Programmfehlern zu einem Abbruch in der Abrechnung eines nach § 100 EStG förderfähigen Mitarbeiters. Der Abbruch erfolgt zunächst im Echtlauf (nicht im Abrechnungswiederholungslauf (Recall)) mit Aufforderung der Aufgabe der /2RR - Lohnart.</p> <p>Wird der geforderte Betrag im Infotyp 0015 <i>Ergänzende Zahlung</i> aufgegeben, erfolgt bei erneuter Abrechnung ein Abbruch in einem Abrechnungswiederholungslauf mit der Fehlermeldung, dass die /2RR mit zu großem Betrag aufgegeben wurde.</p> <p>Alle im Folgenden aufgeführten Voraussetzungen müssen für das Auftreten des oben beschriebenen Fehlers erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilapplikation ZVUW 'Rückrechnungen und Einzelüberweisungen bei 	


	<p>freiwilliger Versicherung (ÖD ZV)' ist in Ihrem System aktiv.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Betrag aus dem nach § 100 EStG förderfähigen AVmG-Vertrag wird per Einzelüberweisung an den Versorgungsträger übermittelt. • Für den betroffenen Mitarbeiter verringert sich in der Rückrechnung der Betrag, welcher an den Versorgungsträger übermittelt wird. • Für den betroffenen AVmG-Vertrag ist die Einzugsermächtigung über das Lastschriftverfahren nicht zulässig. <p>Dieser Hinweis erweitert die mit den Hinweisen</p> <p>2772419 (- AVmG: Abbruch der Abrechnung bei Einzelüberweisung im Recall wegen 240 € Lösung (§ 100 EStG) mit Aufforderung der Aufgabe der /2RR – Lohnart, Version 4 vom 17.06.2019, Juli-HRSP H5 E1 69)</p> <p>und</p> <p>2806362 (- AVmG, öffentlicher Dienst: Abbruch der Abrechnung bei Einzelüberweisung im Recall (wegen § 100 EStG) mit Aufforderung der Aufgabe der /2RR – Lohnart, Version 5 vom 16.07.2019, August-HRSP H6 E2 70).</p> <p>veröffentlichte Korrektur zu Abbrüchen, bei manuell aufgegebenen Rückforderungen über die Lohnart /2RR.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Rechnen Sie betroffene Fälle nach Einspielen des Hinweises/HRSPs erneut ab.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung ÖD	Version 4, SP H7 E3 71
Hinweis	2828568 - AVmG, Öffentlicher Dienst: In Fiktivläufen wird pro Abrechnungsperiode das volle Jahreskontingent für § 100 EStG bereitgestellt	
Inhalt	<p>In Fiktivläufen des Abrechnungsschemas des öffentlichen Dienstes wird fälschlich das gesamte Jahreskontingent für § 100 EStG bereitgestellt. Für die übrigen Kontingente wird jeweils ein Zwölftel des Jahreskontingents (Monatskontingent) bereitgestellt.</p> <p>Mit Einspielen dieses Hinweises wird künftig ein Zwölftel des Jahreswertes des Kontingents für § 100 EStG in Fiktivläufen berücksichtigt. Die Änderungen werden über die Teilapplikation AVKF gesteuert. Diese ist ab dem 01.01.2020 im SAP-Standard aktiv.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2823604 - EP: Restschuld wird in letzter Periode nicht vollständig getilgt	
Inhalt	<p>Pfändung nach Entstehungsprinzip:</p> <p>Wenn in der Periode, in der der letzte Teil der Forderung getilgt werden sollte, eine Rückzahlung an den Mitarbeiter erfolgt, wird die Forderung nicht vollständig getilgt.</p> <p>Der Fehler tritt auf, weil die Restschuld durch die Rückzahlung wieder erhöht wird. Dies wird fälschlicherweise in der Inperiode nicht berücksichtigt.</p> <p>Die, durch die Rückzahlung, erhöhte Restschuld wird vom System berücksichtigt, indem die Tilgungsdifferenzen aus den Rückrechnungsperioden angepasst werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2818502 - Berufsständisch Versicherte: Fehler bei Übernahme der Arbeitnehmerbeiträge durch den Arbeitgeber	
Inhalt	<p>Mit dem Hinweis 2576060 (<i>- Zuschussberechnung bei Privatversicherten, Version 3 vom 25.01.2019</i>) wurde eine weitere Variante der Berechnung des Zuschusses für Privatversicherte ausgeliefert.</p> <p>Sie haben die Teilapplikation <i>SVPK (Steuerung Zuschussberechnung für Privatversicherte)</i> aktiviert.</p> <p>Wenn Sie als Arbeitgeber die Arbeitnehmerbeiträge zum berufsständischen Versorgungswerk übernehmen, führt das nun fälschlicherweise zu keinem Zufluss von steuer- und beitragspflichtigem Arbeitsentgelt.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.  Es muss für die betroffenen Mitarbeiter eine Zwangsrückrechnung auf den Beginn der Aktivierung der Teilapplikation <i>SVPK</i> durchgeführt werden.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2798060 - Verrechnung AAG / BNA: Fehlende Nachricht im Protokoll	
Inhalt	<p>Sie nutzen die Verrechnung AAG / Beitragsnachweis. Falls die Lohnart für die zu erstattenden Beträge (Musterlohnart MU40) für eine bestimmte Personalnummer oder einen bestimmten Personalbereich nicht zulässig ist, kann kein Eintrag im Infotyp 0015 angelegt werden. Der Status des zugehörigen Eintrags der Verrechnung in der Tabelle P01EA_VRBN bleibt auf '00' ("neu"). Er wird nicht auf '01' ("verarbeitet")</p>	

	<p>geändert.</p> <p>Das Programm zum Anlegen der Infotypsätze zur Verrechnung der Erstattung (RPCEAAD0) gibt in diesem Fall aber keine Nachricht aus. Im Protokoll des RPCEAAD0 lässt sich daher die Information, dass der Infotypsatz nicht angelegt werden konnte, ausschließlich am Status '00' ("neu") der Meldung ablesen.</p> <p>Im oben beschriebenen Fall gibt das Programm RPCEAAD0 nun eine Fehlermeldung aus.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</p>		<p>Version 9, SP H7 E3 71</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2730568 - §23c SGB IV: Korrekturen XXXIII: SV-Beitragsfreiheit von Arbeitgeberleistungen während des Mutterschutzes</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Bei Bezug von Mutterschaftsgeld wird bezüglich §23c SGB IV zur Zeit eine "vereinfachte Vollmonats-Betrachtung" durchgeführt: Nach dem Rundschreiben der Spitzenverbände vom 15.11.2005 (Abschnitt 3.3.1 Bezug von Mutterschaftsgeld) konnte man bisher davon ausgehen, dass allein aufgrund des Arbeitgeberzuschusses zum Mutterschaftsgeld keine beitragspflichtige Einnahme gemäß §23c SGB IV entstehen kann und dass jede sonstige weitergezahlte Arbeitgeberleistung den SV-Freibetrag überschreitet, unabhängig davon, ob ein Arbeitgeberzuschuss zum Mutterschaftsgeld gezahlt wird oder nicht.</p> <p>Bisher wird deshalb bei der Entscheidung über beitragspflichtige Einnahme bei Mutterschutz der SV-Freibetrag immer mit 0 EUR angesetzt, und für die Entscheidung ausschließlich die Vollmonats-Arbeitgeberleistung (Lohnart /3S8 bzw. /3SM) berücksichtigt. Insbesondere führt z.B. ein Firmenwagen, der während des Mutterschutzes überlassen wird, automatisch zu beitragspflichtiger Einnahme nach §23c SGB IV.</p> <p>Nach einem Gerichtsurteil (BAG, Urteil v. 11.10.2000, 5 AZR 240/99) muss jedoch der geldwerte Vorteil aus Arbeitgeberleistungen, die "nicht frei widerruflich" während des Mutterschaftsgeldbezugs gezahlt werden, als "Bestandteil des Arbeitgeberzuschusses" betrachtet werden.</p> <p>Diese Arbeitgeberleistungen sollen also <i>nicht</i> zu beitragspflichtiger Einnahme nach §23c SGB IV führen und sollen bei der SV-Berechnung <i>nicht beitragspflichtig</i> werden.</p> <p>Außerdem müssen diese Arbeitgeberleistungen, da sie "Bestandteil des Arbeitgeberzuschusses" sind, während der Zeit des Mutterschaftsgeldbezugs <i>steuerfrei</i> bleiben.</p> <p>Es werden dazu neue Lohnarten ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • /3WF (Zusätzl. Steuer-Freibetrag MuschGld Vollmonat) • /3WH (Zusatz-SV-Freibetrag MuschGld Vollmonat) 		

- /3WE (Zusätzl. Steuer-Freibetrag MuschGld Vollmonat manuell)
- /3WG (Zusatz-SV-Freibetrag MuschGld Vollmonat manuell)
- /3W7 (Steuer-Freibetrag MuschGld täglich)
- /3W1 (Steuer-Freibetrag aus SV Summe)

Die Lohnarten /3WF (Zusatz ST-Frbtg MuschGld Vollmonat) und /3WH (Zusatz-SV-Frbtrg MuschGld Vollmonat) werden am Ende des Fiktivlaufs SVMU (§23c: Vollmonat Mutterschaftsgeld) gebildet.

Dazu werden in Teilapplikation SV23 (§23c SGB IV - Lohnarten für die Fiktivläufe) zwei neue Summenlohnarten

- /3WF (Zusätzlicher ST-Freibetrag für Mutterschaftsgeld mit Zuschuss)
- /3WH (Zusätzlicher SV-Freibetrag für Mutterschaftsgeld mit Zuschuss)




ausgeliefert. Hier können alle Lohnarten eingetragen werden, die nach dem oben erwähnten Gerichtsurteil als "Bestandteil des Arbeitgeberzuschusses" zu betrachten sind. Im Standard werden diese beiden Summenlohnarten jeweils mit der Lohnart /425 (PKW-Wert gw. Vorteil) gefüllt.

Diese Summenlohnarten werden dann als Fiktivlauf-Ergebnis in die gleichnamigen technischen Lohnarten übernommen.


Die beiden so ermittelten monatlichen Steuer- und SV-Freibeträge /3WF und /3WH werden im Bruttoteil Zeitdatenverarbeitung beim Aufruf der Funktion DSV 23C D (Entscheidung über beitragspflichtige Einnahme §23c) auf einen kalendertäglichen Wert heruntergerechnet und in die Lohnarten /3SC (SV-Freibtrg MuschGld täglich) und /3W7 (Steuer-Freibtrg MuschGld täglich) abgestellt. Gleichzeitig wird bei der Entscheidung über beitragspflichtige Einnahme die Lohnart /3WH von der Arbeitgeberleistung abgezogen, sodass die darin enthaltenen Arbeitgeberleistungen NICHT zu beitragspflichtiger Einnahme führen können.


Die täglichen Steuer- und SV-Freibeträge /3W7 und /3SC werden dann folgendermaßen verarbeitet:



- In der Funktion DSV XSV (SV-Berechnung vorbereiten) wird der tägliche SV-Freibetrag /3SC auf den Zeitraum mit Mutterschaftsgeld hochgerechnet und daraus ein anteiliger SV-Freibetrag gebildet, der in der SV-Berechnung (Funktion DSV BSV) *immer* (unabhängig vom Vorliegen einer beitragspflichtigen Einnahme) von den SV-Bemessungsbrutti abgezogen wird.
- Am Ende des Teilschemas DST0 (Steuer Brutto Vorbereitungen) wird beim (neuen) Aufruf der Funktion DSV 23C STF aus der Lohnart /3W7 pro Steuer-Split ein anteiliger Steuer-Freibetrag mit negativem Vorzeichen in die Lohnart /3W1 (Steuer-Freibetrag aus SV Summe) abgestellt. Diese Lohnart wird im Teilschema DAL0 (Aliquotierung und Abstellung) in die Lohnart /106 kumuliert und kürzt


	<p>damit das laufende Steuerbrutto.</p> <p>Aktivierung der neuen Berechnungsweise</p> <p>Die neue Berechnungsweise wird über Teilapplikation SV28 (§23c SGB IV - Beitragsfreiheit von Arbeitgeberleistungen bei Mutterschutz) aktiviert. Allerdings wird die Gültigkeit der Teilapplikation SV26 (§23c SGB IV - Begrenzung SV-Freibetrag auf 30 Tage) vorausgesetzt.</p> <p>Im Standard ist die Teilapplikation SV28 ab 01.01.2020 aktiv.</p> <p>Falls Sie die Berechnungsweise zu einem früheren Zeitpunkt aktivieren möchten, tragen Sie die Teilapplikation SV28 mit dem entsprechenden Datum in Tabelle T596D (Sicht V_T596D) ein. Beachten Sie, daß eine Aktivierung vor dem Gültigkeitsdatum der Teilapplikation SV26 nicht möglich ist.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Der Hinweis war in einer älteren Version als Pilot-Hinweis freigeben. In dieser älteren Version war die Steuerfreiheit der "nicht frei widerruflichen" Arbeitgeberleistungen noch nicht berücksichtigt und es wurden alle Arbeitgeberleistungen (nicht nur der Firmenwagen /425) als zusätzlicher SV-Freibetrag abgestellt.</p> <p>Bei der Umstellung auf die neue Funktionalität war es nicht möglich, eine Differenz-Korrekturanleitung zu erstellen. Deshalb wurde die Korrekturanleitung der älteren Version durch eine neue Korrekturanleitung ersetzt. Es besteht daher die Gefahr, dass der Hinweis beim Einbau der neuesten Version über SNOTE nicht einbaubar ist, aber auch nicht mehr ausgebaut werden kann.</p> <p> Sie sollten die neueste Version dieses Hinweises also NICHT vorab einspielen, sondern das HRSP abwarten.</p> <p>Nach Einspielen des HRSP sind bei Ihnen in der Tabelle V_T5D0I für Fiktivlauf SVMU noch zwei Einträge vorhanden, die aus der alten Version des Hinweises stammen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Eingangslohnart /102, Ausgangslohnart /3WH• Eingangslohnart /3BS, Ausgangslohnart /3WH <p>Löschen Sie diese Einträge, da ansonsten Arbeitgeberleistungen doppelt in den zusätzlichen SV-Freibetrag abgestellt werden.</p> <p> Durch die geänderte Berechnungsweise in der neuesten Version des Hinweises (Steuerfreiheit des Firmenwagens während Mutterschutz) kann es bei den betroffenen Fällen zu Rückrechnungsdifferenzen nach Einspielen des HRSPs kommen.</p> <p>Rechnen Sie diese Fälle nach Einspielen des HRSPs bis zum Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation SV28 zurück.</p> <p>Weitere notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSPs</p> <p>Überprüfen Sie, ob im System - neben dem geldwerten Vorteil Firmenwagen - weitere</p>


	<p>laufende Gehaltsbestandteile existieren, die während des Mutterschutzes weitergezahlt werden und unter das Gerichtsurteil fallen (die also "nicht frei widerruflich" sind und deshalb als "Bestandteil des Arbeitgeberzuschusses" zu betrachten sind). Tragen Sie diese Lohnarten gegebenenfalls in Sicht V_T596J (Zuordnung von Lohnarten zu Summenlohnarten) unter Teilapplikation SV23 (§23c SGB IV - Lohnarten für die Fiktivläufe) in die Summenlohnarten /3WF und /3WH ein.</p> <p>Überprüfen Sie, ob Sie die neue Berechnungsweise zu einem früheren Zeitpunkt aktivieren möchten.</p> <p>Rechnen Sie betroffenen Mitarbeiter (in Mutterschutz mit weitergezahlter Arbeitgeberleistung) gegebenenfalls zurück.</p>
--	--


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP H7 E3 71
Hinweis	2789035 - LStB: Erstellung der LStB ab Produktivstart	
Inhalt	<p>Ein inaktiver Mitarbeiter erhält eine Nachzahlung im Zeitraum nach seinem Austritt. Der Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTXVD1) erzeugt für diesen Zeitraum keine Lohnsteuerbescheinigungsdaten, wenn der Monat der Nachzahlung (Ende Bescheinigungszeitraum) mit der Periode Produktivstart übereinstimmt.</p> <p>Die Periode des Produktivstarts mit dem Elsterverfahren legen Sie über das Merkmal <i>Produktivstart Lohnsteuerbescheinigung mit Elster</i> (DTXPP) fest.</p>	
Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2820291 - DST: Aktualisierung des Mindestkirchensteuersatzes für Thüringen	
Inhalt	<p>Der Mindestkirchensteuersatz für Thüringen ist nicht aktuell, seit dem 01.01.2015 werden keine Mindestkirchensteuern mehr erhoben.</p> <p>Es liegt ein Customizing-Fehler in der Tabellensicht V_T5D2H vor.</p>	
Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig. <p>Im SAP-Standard wird der vorhandene Datensatz ab dem 01.01.2020 abgegrenzt. Bei Bedarf können Sie den Datensatz auch ab einem früheren Datum (z.B. 01.01.2019) abgrenzen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP H7 E3 71
Hinweis 2786801 - LStA: Anmeldung von ausgetretenen pauschalversteuerten Mitarbeitern		
Inhalt	<p>Arbeitnehmer, die untermonatig austreten und nur pauschal versteuert werden, werden im Report <i>Lohnsteuerdaten erstellen</i> (RPCTAVD0) nicht mitgezählt.</p> <p>Bei Anmeldung von Mitarbeitern in verschiedenen Personalbereich/Teilbereichen kann dies zu zusätzlichen Fehlermeldungen führen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Teilapplikation LSTF ist bei Ihnen aktiv. Sie beschäftigen Arbeitnehmer, deren Gehalt Sie pauschal versteuern?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, SP H7 E3 71
Hinweis 2821418 - LStA: Zu hohe KZ 86 bei inaktiven zurückgerechneten Mitarbeitern		
Inhalt	<p>Dieser Hinweis wird korrigiert von Hinweis 2830304 (- LStA: Korrektur von Hinweis 2821418, Version 2 vom 28.08.2019).</p> <p>→ Spielen Sie den zweiten Hinweis auch in Ihr System ein.</p> <p>Ein inaktiver Mitarbeiter wird bis in seinen aktiven Zeitraum zurückgerechnet, ohne dass sich seine gezahlten Steuerbeträge ändern. Bei der Erstellung der Lohnsteueranmeldung für einen Monat im inaktiven Zeitraum wird dieser Mitarbeiter fälschlicherweise in der <i>Zahl der Mitarbeiter (KZ 86)</i> mitgezählt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis 2830304 - LStA: Korrektur von Hinweis 2821418		
Inhalt	<p>Dieser Hinweis korrigiert den vorangehenden Hinweis 2821418 (- LStA: Zu hohe KZ 86 bei inaktiven zurückgerechneten Mitarbeitern)</p> <p>Dieser könnte zu einem Programmabbruch führen, wenn ein Personalteilbereich nach einem untermonatigen Wechsel der Juristischen Person keine aktiven Arbeitnehmer mehr hat.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p>Dieser Hinweis 2830304 und der zu korrigierende Hinweis 2821418 sind beide im aktuellen September-HRSP enthalten. Falls Sie den Hinweis 2821418 nicht vorab eingespielt haben, sollten Sie den Fehler nicht bemerken.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertungen	Version 3, SP H7 E3 71
Hinweis 2809362 RPCEHCD1: XML-Dateien werden überschrieben, F4-Hilfe		
Inhalt	<p>1. Der Report 'Verdienststrukturerhebung' (RPCEHCD1) sollte eine XML-Datei pro Absender erstellen. Allerdings erstellt der Report diese Dateien mehrfach mit dem gleichen Namen.</p> <p>Deshalb wird eine erstellte Datei immer wieder von der zuletzt erstellten gleichnamigen Datei überschrieben.</p> <p>Falls Sie die Verdienststrukturerhebung für mehrere Berichtsbetriebe (XML-Tag BerichtseinheitID mit 9-stelliger Statistik-Betriebsnummer aus V_T5D3S_EHVS) durchführen, besteht zusätzlich die Möglichkeit, die erstellten Daten zu einem Absender (XML-Tag MELDID mit 10-stelliger Kennung eStatistik) mit der Teilapplikation <i>Absender für Statistiken an eSTATISTIK.core (EHAB)</i> zusammenzufassen.</p> <p>In diesem Fall werden die Daten mehrerer Berichtsbetriebe in einer Datei pro Absender zusammengefasst. Wenn ein Absender selbst kein Berichtsbetrieb ist, führt das zu Problemen. Dateien werden mit falschem Absender erstellt, oder Dateien werden überschrieben.</p> <p>Wenn Sie die Teilapplikation EHAB nicht verwenden, besteht das Problem nicht.</p> <p>2. Der Verzeichnispfad für die XML-Dateien hat aufgrund fehlender Funktionalität bisher keine F4-Hilfe.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 3, SP H7 E3 71
Hinweis 2818829 - Einkommensbescheinigung § 58 SGB II (ALG II) Version 04.2019		
Inhalt	<p>Die Bescheinigung 0026 'Einkommensbescheinigung gem. § 58 SGB II (ALG II)' wird über diesen Hinweis in der Version 04.2019 ausgeliefert.</p> <p>Hierbei bestehen zur bisher ausgelieferten Version die folgenden Unterschiede:</p> <ol style="list-style-type: none"> Kopfteil der Bescheinigung Die Angabe zum Stand (04.2019) sowie der Matrixcode wurden aktualisiert. Punkt 3a Bruttoarbeitsentgelt (ohne Einmalzahlungen und Nachzahlungen) Die Wörter "und Nachzahlungen" wurden ergänzt. In der Programmlogik sind dadurch keine Änderungen notwendig. Neuer Punkt 3h Im laufenden Arbeitsentgelt ist ein Vorschuss enthalten Zur Bescheinigung eines Vorschusses wurde der neue Punkt 3h ergänzt. Der bisherige Punkt 3h <i>Höhe des Brutto-Stundenlohns</i> verschiebt sich dadurch zu 	

	<p>Punkt 3i.</p> <p>Veröffentlichung einer neuen Version durch die Bundesagentur für Arbeit AWV-Vordruck 2.2 Stand Juni 2019</p> <p>Zur Bescheinigung des Vorschusses unter dem neuen Punkt 3h wird der Subtyp 3 <i>Arbeitslosengeld II</i> des Infotyps 0650 <i>Bescheinigungen an die BA</i> um die zwei neuen Felder "Vorschuss" und "Auszahlungsdatum Vorschuss" ergänzt.</p> <p>Falls hier nur der Betrag vorgegeben wird, wird das Auszahlungsdatum über die Angaben zur Fälligkeit des Arbeitsentgelts des entsprechenden Personalbereichs Berichtswesen (Teilapplikation BWBA in der View V_T596M) für den bescheinigten Monat ermittelt.</p> <p>Der geänderte Matrixcode wird über den Standardtext HR_DE_BW_MCALGII ausgeliefert.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP. Ein Vorabebau des aktualisierten Formulars, sowie des geänderten Matrixcodes, ist möglich. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p> <p>Die Änderungen im Infotyp werden nur per HRSP ausgeliefert.</p> <p>Nach dem Einspielen des HRSPs muss dieser Standardtext mit dem Report RSTXTCPY aus dem Auslieferungsmandanten übernommen werden.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-RP-ST Bescheinigungen</p>	<p>Version 3, SP H7 E3 71</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2760233 - Einkommensbescheinigung § 58 SGB II (ALG II): Korrekturen und Erweiterungen 2/2019</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Über den Hinweis 2658363 (- <i>Einkommensbescheinigung § 58 SGB II (ALG II) Version 04.2018, Version 1 vom 01.10.2018</i>) wurde die</p> <p>Version 04.2018 der Bescheinigung 0026 'Einkommensbescheinigung gem. § 58 SGB II (ALG II)' ausgeliefert.</p> <p>Mit dieser Version wurde u.a. der Punkt 5 um die Bescheinigung der im abgerechneten Zeitraum gewährten Nachzahlungen erweitert.</p> <p>Hierbei können die folgenden Fehler auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> Keine Bescheinigung bei Kürzung Bei einer rückwirkenden Kürzung von laufenden Zahlungen bzw. Einmalzahlungen erfolgt unter dem Punkt 5 "Einmalzahlungen und Nachzahlungen" keine Bescheinigung der Kürzungsbeträge. Keine Bescheinigung bei rückwirkend erfassten Einmalzahlungen Bei einer rückwirkenden Erfassung von Einmalzahlungen erfolgt unter dem Punkt 5 "Einmalzahlungen und Nachzahlungen" keine Bescheinigung der Nachzahlungsbeträge. Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, wenn die Bescheinigung für einen 	

	inaktiven Zeitraum erstellt wird und eine Einmalzahlung rückwirkend für den aktiven Zeitraum erfasst wurde.
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Nacharbeiten.


Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2818270 - Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III, geänderte Hinweise zum amtlichen Vordruck (Stand Juni 2019)	
Inhalt	<p>05.08.2019: Bei der Korrekturanleitung wurde eine Voraussetzung ergänzt.</p> <p>Die Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III wird über diesen Hinweis in der aktualisierten Version ausgeliefert. Die Bescheinigung entspricht in dieser Version dem von der AWV veröffentlichten und zwischen der BA und AWV abgestimmten Vordruck 2.1 mit Stand Juni 2019.</p> <p>Beim maschinellen Vordruck bestehen keine Unterschiede zur bisher ausgelieferten Version. Bei den Hinweisen zum amtlichen Vordruck sowie bei den Erläuterungen des AWV-Vordrucks erfolgten Änderungen zur Klarstellung.</p> <p>Im Einzelnen wurden die folgenden Punkte geändert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweise zum amtlichen Vordruck: Punkt 7 <i>Angaben zum Arbeitsentgelt</i> <ul style="list-style-type: none"> – Im vierten Absatz wurde der Satz "Zeiten einer unwiderruflichen Freistellung mit Arbeitsentgeltzahlung ... geben sie bitte nicht an" geändert in: <i>"Zeiten einer unwiderruflichen Freistellung mit Arbeitsentgeltzahlung bitte ebenfalls bescheinigen"</i> <p>Die über den Hinweis 2651581 (<i>- Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III, maschineller Vordruck ab 2018: Korrekturen 6, Version 4 vom 26.07.2018</i>) ausgelieferte Änderung wurde aufgrund dieser Klarstellung bereits über den Hinweis 2760897 (<i>- Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III: Bescheinigung von Zeiträumen nach unwiderruflicher Freistellung, Version 2 vom 29.03.2019</i>) wieder zurückgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Im vorvorletzten Absatz zur Gleitzone wird der folgende Satz ergänzt: "Das Gleiche gilt ab 01.07.2019 für den Übergangsbereich (450,01 Euro bis 1.300,00 Euro - Vgl. § 20 Abs. 2 SGB IV in der Fassung ab 01.07.2019)" <p>In der Programmlogik sind durch diese Ergänzung keine Änderungen notwendig.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen im AWV-Vordruck 2.1 <ul style="list-style-type: none"> – Folgender Hinweis zu den "Unterfragen" wurde ergänzt: "Die Unterfragen sind aus Gründen der maschinellen Lesbarkeit stets anzudrucken." 	


	<p>Zur Umsetzung dieser Anforderung werden die Punkte 5.1.14 bis 5.1.16 nun immer angedruckt.</p> <p>Hierzu wird über diesen Hinweis das Formular HR_DE_BW_ARBEIT in der aktualisierten Version ausgeliefert.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Bitte beachten Sie die notwendigen manuellen Anpassungen.</p>





2. Weitere Hinweise


Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 3, SAP_HRRXX
Hinweis	2666291 - AVERA: Neue Anpassungsart nach Tarif	
Inhalt	<p>1. Eine Anpassung der Durchschnittsgrundlagen nach Tarif wird in der Personalabrechnung nicht berücksichtigt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie haben eine Anpassung der Durchschnittsgrundlagen nach Tarif in Tabelle T510C hinterlegt.• Sie starten die Personalabrechnung mit einem Abrechnungsschema das die neuen Durchschnittsbewertung (Abrechnungsfunktion AVERA) verwendet. <p>2. Im Customizing der neuen Durchschnittsberechnung gibt es keine Möglichkeit Durchschnittsgrundlagen an Tarife anzupassen.</p> <ul style="list-style-type: none">• In View V_T51AV_C "Anpassungsregeln für Durchschnittsgrundlagen" gibt es keine Anpassungsart nach Tarif. <p>Legen Sie in View V_T51AV_C eine Anpassungsregel mit Anpassungsart "P" an und hinterlegen Sie diese im View V_T51AV_B.</p> <p>3. Sie erhalten die Fehlermeldung "Keine Information zur aktuellen Abrechnungsperiode" (Nachrichtenklasse HRPAY99AVERA, Nummer 017).</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie verwenden den Funktionsbaustein HRPY_AVERA_ADJUST_BASES in kundeneigenem Coding.• Sie haben im View V_T51AV_C eine Anpassungsregel mit Anpassungstyp "P" hinterlegt. <p>Für die Berechnung des neuen Anpassungsfaktors benötigt man die Daten der Abrechnungsperiode, in der der Durchschnitt gebildet wird. Dafür war es notwendig die Schnittstelle des Funktionsbausteins HRPY_AVERA_ADJUST_BASES um den Parameter APER zu erweitern. Dieser Parameter ist optional, um Syntaxfehler in Kundenprogrammen zu vermeiden. Wenn Sie aber die neue Anpassungsart "P" in Ihren Programmen verwenden wollen, dann müssen Sie den Parameter APER an den Funktionsbaustein HRPY_AVERA_ADJUST_BASES übergeben und zur Laufzeit mit den Daten der Abrechnungsperiode füllen, in der der Durchschnitt gebildet wird.</p> <p>Mit der alten Durchschnittsberechnung (Abrechnungsfunktion MEANV) können Tarifänderungen aus Tabelle T510C zur Anpassung von Durchschnittsgrundlagen verwendet werden. Um dies auch mit der neuen Durchschnittsberechnung zu ermöglichen, wird mit diesem Hinweis die neue Anpassungsart "P" ausgeliefert. Details dazu finden Sie in der Dokumentation des Feldes "Anpassungsart" im View V_T51AV_C.</p>	

Kunden-Aktion	 Möchten Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.
----------------------	--


Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, EA-HRRXX
Hinweis	2807945 - Warnmeldung beim Anlegen eines Teilnahmeantrags angezeigt	
Inhalt	<p>Wenn Sie einen Teilnahmeantrag anlegen, zeigt das System eine Warnmeldung an, dass die Stunden neu berechnet werden. Sie sollten diese Meldung nur erhalten, wenn das System die Stunden automatisch neu berechnet hat.</p> <p>Ursache: Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PY-XX-DT-PP Buchung der Personalabrechnungsergebnisse	Version 1, SAP_HRRXX
Hinweis	2832159 - Performance Optimizations for RPCIPE01/RPCIPE01CE	
Inhalt	<p>RPCIPE01/RPCIPE01CE allow to parallelize parts of the payroll processing. For some part of the processing, parallelization is not possible due as there is a dependency between packages that have been built for the final posting document creation. In some circumstances, this might have considerable impact on the overall runtime for the payroll posting with RPCIPE01/RPCIPE01CE.</p> <p>RPCIPE01/RPCIPE01CE does store information on accounted objects in table PPKIX. When retrocalculations occur, this information does not need to be determined again, but can be taken from PPKIX information. However, the maintenance of PPKIX information creates dependencies between work packages which do not allow this processing step to be parallelized.</p> <p>With the changes of this note, RPCIPE01/RPCIPE01CE calculate the objects to be accounted in the same way as RPCIPE00, which means this information is not maintained in PPKIX anymore, instead, for retrocalculated payroll result this information is determined again by the report based on current settings at runtime. Although this approach takes more time, it allows the overall process to be parallelized in the document creation step.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie gerne von den Änderungen profitieren möchten, spielen Sie bitte den Hinweis oder das HRSP ein.	

Sachgebiet	PA-PA-DE	Version 1, SAP_HRRXX
Hinweis	2833192 - IT0052: Falsche Simulationsergebnisse	
Inhalt	<p>Bei der Simulationsabrechnung via Funktionsbaustein <i>HR_PAYROLL_SIMULATION</i> kann es für die Verdienstsicherung zu falschen Ergebnissen kommen, wenn eine Personalnummer gleichzeitig mehrere Verdienstsicherungen mit indirekt bewerteten Lohnarten hat.</p> <p>Folgende Voraussetzungen müssen vorliegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mehrere Verdienstsicherungen gleichzeitig, • und mindestens eine direkt und eine indirekt bewertete Lohnart in der Verdienstsicherung. <p>Bei der Simulation über den Funktionsbaustein <i>HR_PAYROLL_SIMULATION</i> werden die Beträge der direkt bewerteten Lohnarten der Verdienstsicherung aus den Stammdaten wiederhergestellt (siehe SAP-Hinweis 534172). Bei mehreren Verdienstsicherungen gleichzeitig kann das zu unerwünschten Nebeneffekten und damit zu falschen Ergebnissen führen.</p> <p>Die unerwünschten Nebeneffekte werden künftig vermieden und damit das richtige Ergebnis geliefert.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-XX-HF HR Smart Forms	Version 2, EA-HRRXX 604
Hinweis	2334607 - HRFORMS : Syntax error in the print program 'ENDIF' missing	
Inhalt	<p>Syntax error in the print program due to 'ENDIF' missing.</p> <p>The error is "Incorrect nesting: Before the statement "GET", the structure introduced by "IF" must be concluded with "ENDIF". "</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur des HRFORMS-Formulars wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 2, SAP_HRRXX
Hinweis	2820742 - Incorrect old payroll result tables after OP MEANV	
Inhalt	<p>In your payroll schema, after operation MEANV, you access old payroll result tables. But they are incorrect, because OP MEANV calls the form routine IMPORG, so the old payroll result tables could be changed.</p> <p>You have to insert payroll function IMPRT L or IMPRT O after OP MEANV to ensure that the old payroll result tables contain the correct entries.</p> <p>The following texts are added to online docu of OP MEANV:</p>	


	<p>The OP MEANV calls the form routine IMPORG, so the old payroll result tables could be changed. If you access old payroll result tables after OP MEANV in your schema, you have to insert payroll function IMPRT L or IMPRT O after OP MEANV to ensure that the old payroll result tables contain the correct entries.</p> <p>And the text "you should ensure that the old payroll result tables contain expected results" is added to OP AMT=Qxxxxx.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert.</p> <p>Um sicherzustellen, dass die alten Tabellen der Abrechnungsergebnisse die richtigen Einträge enthalten, müssen Sie die Abrechnungsfunktion IMPRT L oder IMPRT O nach OP MEANV einfügen. Auch die Auslieferung des Meldungstextes erfolgt mit dem entsprechenden SP.</p>


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 11, SAPK600G6/604D2/60860INSAPHRRXX
<p>Hinweis 2726573 - Inconsistencies in Infotype records after applying SAP Note 2651380</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>A user tries to display or modify an existing infotype record. Various runtime errors may be triggered by the system: DYNPRO_FIELD_CONVERSION, MESSAGE_TYPE_X, BCD_BADDATA, when</p> <ul style="list-style-type: none"> • Note 2651380 is implemented in your system. • The personnel number has a record of the infotype 0006 (Address). • The infotype to maintain has an infotype view: for the corresponding infotype, there exists an entry in the table T582V (depending on the country grouping). • The infotype has been modified either through the transaction PA41 (Change Entry/Leaving Date) or via an Action (PA40) containing the infotype 0006. <p>To check infotypes that could have inconsistencies, you can have a look at table T582V or check customizing under <i>Personnel Management > Personnel Administration > Customizing Procedures > Infotypes > Assign infotype views</i>.</p> <p>In this customizing table, you will see all the main infotypes that are associated with an infotype view (secondary infotype) for each country. You can check only the countries that are actually used in your system. You can ignore the others.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2651380 (- IT0006: Specific fields from infotype views get cleared, Version 1 vom 07.06.2018) eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p> <p>Bitte führen Sie diese Schritte aus, um Inkonsistenzen zu beheben:</p> <p>→ Erstellen Sie in Ihrem System einen neuen Bericht mit dem Namen</p>	


	<p>Z_REPAIR_IT_VIEW.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Speichern Sie es als lokales Objekt (kein Transportauftrag erforderlich). → Kopieren/Einfügen Sie sorgfältig den Inhalt der Datei Z_REPAIR_IT_VIEW.txt, die Sie im Abschnitt Anlagen finden. → Bitte beachten Sie, dass der Bericht Z_REPAIR_IT_VIEW am 05.08.2019 aktualisiert wurde. Möglicherweise müssen Sie also die letzte Version herunterladen. → Speichern und aktivieren Sie den Bericht. → Führen Sie es mit den folgenden Parametern aus: <p>p_test: Dieses Kennzeichen MUSS solange aktiviert bleiben, bis Sie das Ergebnis des Berichts verifiziert haben (andernfalls wird die Datenbank geändert). Sie können den Bericht mit p_test ungeprüft für alle Personalnummern ausführen, für die das Berichtsergebnis in Ordnung ist.</p> <p>p_infity: Hauptinfotyp, für den Sie Inkonsistenzen haben.</p> <p>s_pernrs: Liste der Personalnummern, die Sie reparieren möchten.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Überprüfen Sie den Wert der Felder im sekundären Infotyp für die betreffenden Personalnummern. <p>Für die Personalnummern, bei denen die Inkonsistenzen mit diesem Report nicht behoben werden können, legen Sie bitte einen SAP_OSS_Meldung unter der Komponente PA-PA-XX an.</p>
--	--

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX
Hinweis	2832350 - Business Object PREL: Infotype does not exist	
Inhalt	<p>When you open an ArchiveLink object, you get the error message "Infotype nnn does not exist".</p> <p>The method ExistenceCheck of the object PREL was checking for the infotype instead of the employee, when:</p> <ul style="list-style-type: none"> • You installed the note 2566650 (- <i>Business Object PREL: Object Existence Check is not performed, Version 1 vom 20.11.2017</i>) • You have some ArchiveLink objects that are saved with infotype number that has less than 4 digits (Example infotype 8 instead of Infotype 0008). 	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen. Bitte beachten Sie die notwendigen manuellen Anpassungen.</p>	


Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, EA-HRRXX 608
Hinweis	2831673 - Payroll Control Center - Step status message type details can't be clicked while more than 200 entries	
Inhalt	<p>In Payroll Control Center - Process management application, users could click different message types to check the detail messages in Step status "See details". When the number of Message Types is more than 200, the part of message types which are over 200 cannot be clicked.</p> <p>There is a program limitation on UI. Now we extend the number of the entries.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 2, SAP_HRRXX
Hinweis	2831747 - IBAN: Laufzeitfehler MOVE_CAST_ERROR mit Ausnahme CX_SY_MOVE_CAST_ERROR bei Eingabe eines Empfängerschlüssels in PA30	
Inhalt	<p>Mit Hilfe der Transaktion PA30 ("Personalstammdaten pflegen") geben Sie in einem Infotyp (z.B. IT3440) einen Empfängerschlüssel ein.</p> <p>Beim Betätigen der ENTER-Taste tritt der Laufzeitfehler MOVE_CAST_ERROR mit Ausnahme CX_SY_MOVE_CAST_ERROR im Programm SAPLHRPAD00_IBAN auf, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Tabelle T77S0 das Flag CCURE PC_UI ("PC UI Hauptschalter"), sowie mindestens eines der drei folgenden Flags auf 'X' gesetzt ist: <ul style="list-style-type: none"> ▪ CCURE MAINS ("Concurrent Employment Hauptschalter") ▪ CCURE GLEMP ("Management globaler Mitarbeiter") ▪ CCURE GLOPY ("Personalabrechnung globaler Mitarbeiter") • in Tabelle T77S0 das Flag ADMIN IBAN ("Aktivierung der IBAN-Funktionalität für HR") auf den Wert 'S' gesetzt ist. • der entsprechende Infotyp laut Tabelle T582ITVCLAS ("Checkklassen zuordnen und Zulässigkeit definieren") über das neue Infotypframework (ITF) verbucht werden (NITF_ADM = '3' ("Uneingeschränkt zulässig")) soll. <p>Die Korrektur dieses Hinweises stellt sicher, dass der Laufzeitfehler nicht mehr auftritt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-XX-OC Off-Cycle	Version 1, SAP_HRRXX
Hinweis	2830847 - Discrepancy in remuneration statement between HRForms and Off-cycle	
Inhalt	<p>Discrepancy in remuneration statement between HR-Forms and Off-cycle Workbench.</p> <p>In Off-cycle, reversals are filtered out when displaying the remuneration statement.</p> <p>You are displaying the HRFORM from the off-cycle workbench.</p> <p>By implementing the note 2771481, the remuneration statement program PC00_Mxx_HRF. uses the BAdI HRFORM_HRF02 to determine if we should display the reversal period.</p> <p>With this note, in off-cycle, we will not filter the reversal periods but the same BAdI HRFORM_HRF02 will be used to determine if we should filter the reversal period.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, SAP_HRRXX
Hinweis	2830728 - H99_POST_PAYMENT: Laufzeitfehler bzw. GUI termination wegen PROGRESS_INDICATOR	
Inhalt	<p>Sie starten den Report H99_POST_PAYMENT im Dialog.</p> <p>Sie erhalten den Laufzeitfehler RAISE_EXCEPTION im Programm CL_SALV_TREE_ADAPTER_BASE. oder das GUI friert ein bzw. wird beendet.</p> <p>Es handelt sich um einen Seiteneffekt von Hinweis 2084109 (- Abbruch von SAP-GUI-Sitzungen aufgrund von PROGRESS_INDICATOR-Überlauf, Version 4 vom 14.03.2019).</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte den Hinweis oder das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PA-PAO HR Renewal (Personal & Organisation)	Version 1, EA-HRRXX 608
Hinweis	2819487 - Subtypreihenfolge des 'Neu'-Druckknopfs	
Inhalt	<p>Wird zur Ermittlung der Subtypen eine infotypspezifische Hookklasse verwendet (z.B. CL_HRPAO_PA_CONFIG_HOOK_XX0416), wird die von der Methode GET_SUBTYPES zurückgegebene Ergebnisliste beim Hinzufügen der Subtypen an den 'Neu'-Druckknopf alphabetisch nach dem Text sortiert. Dies ist nicht immer erwünscht.</p> <p>Deshalb erhält die Methode GET_SUBTYPES einen weiteren Rückgabeparameter (EV_KEEP_SUBTY_ORDER) mit dem festgelegt werden kann, ob die Rückgabeliste nochmals sortiert werden soll oder nicht.</p> <p>Wird der Parameter nicht zurückgegeben bzw. hat den Wert SPACE, so wird die Liste nochmals sortiert.</p> <p>Hat der Parameter den Wert 'X', so wird die Liste nicht noch einmal sortiert.</p>	


Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-XX-HF HR Smart Forms	Version 1, EA-HRRXX
Hinweis	2828963 - HRFORMS : All the print parameters are not passed in background processing	
Inhalt	<p>When a print program of an HRFORM is executed in background, some of the print parameters specified in the print dialog are not considered. The issue is that not all the parameters are passed in background processing.</p> <p>This is due to a program error.</p> <p>The solution is available in the following Support Packages. In case advance correction required the correction, instructions can be applied.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Programmkorrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 5, SAP_HRRXX
Hinweis	2809782 - RHPR: Popup mit Meldungen beim Verbuchen von OM-Daten ausgegeben	
Inhalt	<p>Beim Aufruf des Funktionsbausteins RH_UPDATE_DATABASE aus einer OM-Daten schreibenden Anwendung heraus, wird ein Popup mit Meldungen ausgegeben. Dies unterbricht den Ablauf dieser im Hintergrund prozessierten Anwendung, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Tabelle T77S0 der Schalter PLOGI NITF auf den Wert 'X' gesetzt ist, • Die Korrekturen des Hinweises 2504865 (- RH_UPDATE_DATABASE: Neue Parameter zum Aktualisieren von Infotyp 0001 mit dem neuen Infotyp-Framework, Version 1 vom 18.10.2017) in Ihrem System vorhanden sind. <p>Die Korrektur des vorliegenden Hinweises stellt sicher, dass im oben geschilderten Szenario kein Popup mit Meldungen ausgegeben wird. Stattdessen werden aufgetretene Meldungen in einer internen Tabelle an den Aufrufer zurückgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Programmkorrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 4, SAP_HRRX
Hinweis	2818739 - Statt Entgeltnachweis wird das Abrechnungsprotokoll angezeigt	
Inhalt	<p>Nach dem Abrechnungslauf wird das Abrechnungsprotokoll, statt dem Entgeltnachweis angezeigt, wenn:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie Hinweis 2780906 eingespielt haben. 2. Sie die Abrechnung ohne Protokoll und mit Entgeltnachweis starten. 3. Während des Abrechnungslaufes mehr als 5 Warnungen auftreten. <p>Es handelt sich hierbei um einen Programmfehler.</p> <p>Das Problem bestand, weil bei der Entscheidung zur Ausgabe von Protokoll oder Entgeltnachweis nicht bekannt war, ob das Protokoll ursprünglich eingeschaltet war und deshalb die Anzahl von 5 Warnmeldung herangezogen wurde.</p> <p>Diese Lösung ist jedoch nicht ausreichend, weshalb nun durch den neuen Funktionsbaustein HR_PL_DETAILED_LOG_REQUESTED zu Beginn des Abrechnungslaufes, die benötigte Information an das Protokoll übergeben wird.</p> <p>Anmerkung: Wenn das Protokoll eine Größe von mehr als 500 MB erreicht, dann wird das Protokoll über den Selektionsparameter PRT_PROT ausgeschaltet. Dadurch kann aus diesem Parameter später nicht mehr bestimmt werden ob ein detailliertes Protokoll vom Sachbearbeiter zu Selektionsbeginn angefordert wurde oder nicht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Programmkorrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PA-PAO HR Renewal (Personal & Organisation)	Version 1, SAPK-60812INEAHRXX
Hinweis	2827754 - 'Mehrfach Zuordnung von Launchpadinstanzen zu einem User' - inkorrekte Sortierung und Inhalte fehlen	
Inhalt	<p>Sie verwenden die Erweiterung <i>Mehrfach Zuordnung von Launchpad-Instanzen zu einem User</i>. Dabei können folgende Probleme entstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Zusammenführen der Inhalte verschiedener Launchpads werden u.U. nicht alle Verzeichnisse dargestellt. • Die Sortierung der Inhalte, welche über die Option 2 des Reports 'PFCG-Rolle: Rollenattribute pflegen' (RPPAO_ROLE_ATTRIBUTES) gepflegt wird, kann u.U. fälschlicherweise inkorrekt sein. 	
Kunden-Aktion	 Die Programmkorrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX
Hinweis	2826112 - RPUPROTU: Performance issue when reading entries from table PCL4	
Inhalt	<p>RPUPROTU - Maintain log report: Performance issue when reading entries from table PCL4.</p> <p>The report was reading all the entries from the table PCL4 with cluster ID = 'PR'.</p> <p>You start the report RPUPROTU or report RPUPROTD only with date range selection.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, EA-HRRXX
Hinweis	2825787 - IBAN: Infotypsatz mit ungeprüfter IBAN abgespeichert	
Inhalt	<p>Beim Anlegen bzw. Ändern eines Infotypsatzes mit Bankdaten wird unter Umständen eine ungeprüfte IBAN in das Feld 'IBAN' des Infotypsatzes geschrieben, wenn in Tabelle T77SO ist der Schalter ADMIN IBAN ("Aktivierung der IBAN-Funktionalität für HR") auf den Wert 'X' gesetzt wurde.</p> <p>Ist der Schalter ADMIN IBAN auf den Wert 'X' gesetzt, so wird eine IBAN ausschließlich in Tabelle TIBAN abgespeichert.</p> <p>Eine in Feld 'IBAN' enthaltene IBAN wird fälschlicherweise ungeprüft mit den restlichen Daten im Infotypsatz abgespeichert.</p> <p>Die Korrektur stellt sicher, dass im oben geschilderten Fall eine im Feld 'IBAN' des Infotypsatzes enthaltene IBAN beim Speichern initialisiert wird.</p> <p>Der Endanwender bzw. die aufrufende Anwendung wird hierüber mit Warnmeldung PBAS_SERVICE 067 ("Eingaben im nicht zur Verwendung vorgesehenen Feld "IBAN" werden gelöscht") informiert.</p>	
Kunden-Aktion	 Bitte spielen Sie zur Korrektur den Hinweis, oder zeitnah das entsprechende SP ein.	

Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 2, SAPK-60871INEAHRRXX
Hinweis	2817054 - Payroll Control Center - Create New Off-Cycle Request : Technical Service Error	
Inhalt	<p>"Save Request" ends with a Technical Service Error. Different errors or unexpected system behaviour might occur already on "Check Request".</p> <p>This note also fixes an error that sometimes a vacation request which has been created manually but not saved is displayed on the review screen together with a new off-cycle request which has been created after the vacation request. This vacation request which has not been saved but the creation has been cancelled must not</p>	


	<p>be displayed on the review screen of the new off-cycle request.</p> <p>The time zone of the user is defined as UTC -xyz. The value of xyz does not matter as long as it is negative.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>




3. Hinweise Öffentlicher Dienst


Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland (ÖD)	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2829741 - IT2001: Eigene Fristenberechnung in der Time-Managers-Workbench	
Inhalt	<p>Im öffentlichen Dienst stehen in der eigenen Fristenberechnung die anderen verknüpften Abwesenheiten und die nicht verknüpften Abwesenheiten des gleichen Kalenderjahres nicht zur Verfügung.</p> <p>Seit der Korrektur aus Hinweis 2686717 (- IT2001: Korrekturen in der Time-Managers-Workbench/HR-Renewal, Version 6 vom 12.09.2018, Punkt c.) stehen, für die Berechnung von Lohnfortzahlungs- und Krankengeldzuschussfristen, die zu berücksichtigenden Abwesenheiten in einer Tabelle zur Verfügung.</p> <p>In der TMW wird diese jedoch für die folgenden vier tariflichen Mitarbeitertypen nicht gemacht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • OED (Öffentlicher Dienst, BAT) • TAR (Privatwirtschaft, tarifliche Fristen) • TVL (Öffentlicher Dienst, TV-L) • TVO (Öffentlicher Dienst, TV-ÖD) <p>Diese vier Mitarbeitertypen haben in der Fristenklasse (CL_HRPADDE_FRISTEN) in der Methode ZUSATZLOGIK_OED den Rückgabewert 'X' gemein. Bei sonstigen Mitarbeitertypen ist der Rückgabewert initial und es wird in der TMW eine Tabelle der zu berücksichtigenden Abwesenheiten in der Fristenklasse zur Verfügung gestellt. (Diese kann allerdings auch leer sein, z.B. wenn die Vorerkrankungen mehr als 6 Monate her sind und damit für die Lohnfortzahlungsfrist keine Rolle mehr spielen.)</p> <p>Für eine kundeneigene Fristenberechnung ordnen Sie im Merkmal SWOED <i>Schalter für die Fristenberechnung bei Abwesenheiten</i> einen eigenen Mitarbeitertyp zu.</p> <p>Wenn Sie für den eigenen Mitarbeitertyp in der Methode ZUSATZLOGIK_OED auch den Rückgabewert ' ' zugeordnet haben, fehlt Ihnen in der TMW die Tabelle der zu berücksichtigenden Abwesenheiten in der Fristenklasse ebenfalls.</p> <p>Die Tabelle mit den zu berücksichtigenden Abwesenheiten steht nun auch in der TMW in der eigenen Fristenberechnung zur Verfügung.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications ÖD	Version 4, SP H7 E3 71
Hinweis	2798174 - EEL: Fiktive Nettoberechnung berücksichtigt nicht Verarbeitungsklasse 70 bei Bildung der Bescheinigungslohnart BZVK	
Inhalt	<p>Der Hinweis betrifft nur Kunden im Öffentlichen Dienst.</p> <p>Beim Erstellen von EEL-Meldungen ruft der Report RPCEEVD0_OUT den Report</p>	


	<p>RPCBWAD0 auf, um das Netto des Mitarbeiters in der letzten Abrechnungsperiode vor Beginn der Arbeitsunfähigkeit zu bestimmen. Dazu wird im Report RPCBWAD0 eine fiktive Nettoberechnung durchgeführt, die Lohnarten aus den Stammdaten verwendet.</p> <p>Bei Mitarbeitern in Altersteilzeit, die ZVK-pflichtig sind, geht die fiktive Nettoberechnung im Report RPCBWAD0 davon aus, dass alle Lohnarten, die in der Bescheinigungslohnart BZVK eingetragen sind, während der Altersteilzeit aufgestockt werden. Es kann jedoch vorkommen, dass einzelne Lohnarten aufgrund ihrer Schlüsselung in Verarbeitungsklasse 70 (Bildung von fiktiven Vollzeitbrutti für die Altersteilzeit) in der Echtabrechnung nicht aufgestockt werden.</p> <p>Dadurch ist das in der EEL-Bescheinigung gemeldete Netto nicht korrekt.</p> <p>Es wird eine neue Teilapplikation SVE2 (EEL: fiktive Nettoberechnung ÖD: Verarb.klasse 70 bei ATZ berücksichtigen) ausgeliefert.</p> <p>Wenn die Teilapplikation aktiviert ist, wird in der fiktiven Nettoberechnung aus Stammdaten bei der Übernahme der Lohnarten aus Bescheinigungslohnart BZVK in die Lohnart /150 (ZV-pfl. Regelentgelt) die Verarbeitungsklasse 70 ausgewertet. Lohnarten aus BZVK, die in dieser Verarbeitungsklasse NICHT mit Ausprägung 2 oder 4 geschlüsselt sind, werden zu Beginn der fiktiven Nettoberechnung nicht in die Lohnart /150 gesteckt, sondern in die Lohnart /151 (ZV-pfl. Sonderentgelt).</p> <p>Im Standard ist die Teilapplikation SVE2 nicht aktiv.</p> <p>Falls Sie die Funktionalität verwenden möchten, aktivieren Sie die Teilapplikation SVE2 durch einen Eintrag in Sicht V_T596D (Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen).</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Aktivitäten.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2819476 - Fehler in Abrechnungsfunktion APPLF	
Inhalt	<p>Die Funktion APPLF löscht Lohnarten aus den Tabellen IT und/oder RT sowie der XIT. Beim Löschen einer Lohnart sollen auch die daraus bereits abgeleiteten Kumulationen entfernt werden.</p> <p>Die Bildung der Kumulationslohnarten erfolgt mit einem negativen Vorzeichen über die Operation ADDCU aus der Funktion APPLF beim Filtern von Lohnarten aus Tabelle RT. Die erzeugten negativen Lohnarten werden in der Tabelle OT abgestellt, diese wird am Ende jedoch nicht in die IT zurücktransportiert. Das erfolgt erst beim nächsten zufälligen PIT-Aufruf.</p> <p>Die Korrektur stellt die erzeugten negativen Lohnarten aus Tabelle OT in die IT ab und löscht danach die OT-Tabelle.</p>	


Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig. Die Korrektur wird mit Aktivierung der neuen Teilapplikation D001 wirksam. Diese erfolgt im SAP-Standard zum 01.01.2020 und kann über einen entsprechenden Eintrag in Tabelle T596D vorgezogen werden.
----------------------	--


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis 2825352 - Krankenhausstatistik: Abbruch bei Leihkräften mit fehlendem IT0008		
Inhalt	<p>Leihkräfte, die keinen Infotyp 0008 <i>Basisbezüge</i> haben, werden bei der Erstellung der Krankenhausstatistik (Report <i>RPSPAYDE_KHSTAT</i>) mit der Fehlermeldung "<i>Kein Infotyp 0008 zum <Stichtag> gefunden</i>" abgelehnt.</p> <p>Da der IT0008 für Leihkräfte nicht benötigt wird, muss er künftig auch nicht gepflegt sein.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis 2819323 - Besoldungserhöhung Bund, BBVAnpG 2018/2019/2020: Fehlerhafte Tabellenwerte ab 2020		
Inhalt	<p>Sie haben Hinweis 2781096 (- <i>Besoldungserhöhung Bund, BBVAnpG 2018/2019/2020, Version 1 vom 20.05.2019</i>) bzw. das entsprechende HRSP [H4 E0 68] eingespielt. In der Customizing-Sicht <i>Ortszuschlagsbestandteile PSG (V_T510Q - Ledigen-, Ehegatten- und Kinderbestandteile)</i> sind für die Ortszuschlagsklassen B1 bis B5 und die Ortszuschlagsbestandteile K3, KI, V1 und VH unter drittens (ab 01.03.2020) fehlerhafte Werte für den halben Ehegattenbestandteil (V1) und den Ehegattenbestandteil (VH) hinterlegt.</p> <p>Mit dem aktuellen HRSP lauten die geänderten Werte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. V1 Halber Ehegattenbestandteil: B1-B5: 74,68 (+1,06%) => V1 = VH / 2 2. VH Ehegattenbestandteil: B1-B5: 149,36 (+1,06%) 	
Kunden-Aktion	 Haben Sie Hinweis 2781096 (- <i>Besoldungserhöhung Bund, BBVAnpG 2018/2019/2020, Version 1 vom 20.05.2019</i>) bzw. das entsprechende HRSP [H4 E0 68] eingespielt?  Dann spielen Sie bitte zeitnah den Hinweis, oder das angegebene HRSP zur Korrektur der Werte ein.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 6, SP H7 E3 71
Hinweis	2821831 - Krankenhausstatistik: Dateablehnung wegen fehlender Informationen zum Krankenhaus oder ungültiger Ausprägungen für das Feld "NichtArztVK"	
Inhalt	<p>Beim Senden der Krankenhausstatistik über das Portal eSTATISTIK.core wird die Datei mit einem der folgenden Fehler abgewiesen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Mit Bezug auf das Merkmal <i>NichtArztFunktionVK</i>: "ERROR Der Wert des Merkmals liegt nicht im definierten Wertebereich." <p>Sie haben einem Personalfall direkt über den Infotyp 0271 <i>Statistiken öffentlicher Dienst Deutschland</i>, Subtyp 02 (Krankenhausstatistik) die Nichtarztfunktion 970 oder 992 zugeordnet und der Personalfall hat unterjährig einen organisatorischen Wechsel. Dadurch werden auch die VK-Werte für die beiden genannten Nichtarztfunktionen gemeldet, obwohl dies nicht vorgesehen ist.</p> <ol style="list-style-type: none"> Mit Bezug auf die Felder <i>BerichtseinheitID</i> oder <i>Einrichtungstyp</i>: "Das Hilfsmerkmal muss angegeben werden". <p>Sie haben in der Tabelle T596M für die Teilapplikation KHST die Felder <i>Krankenhausnummer</i> oder <i>Einrichtungstyp</i> nicht gepflegt</p> <p>Die Nichtarztfunktionen 970 und 992 werden bei der Meldung der VK-Werte ignoriert. Falls eines der Pflichtfelder <i>BerichtseinheitID</i> oder <i>Einrichtungstyp</i> nicht ermittelt werden konnte, wird künftig direkt im Report RPSPAYDE_KHSTAT eine Fehlermeldung ausgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	 Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2818532 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Verarbeitung von Positivquittungen	
Inhalt	<p>Seit Mai 2019 sendet das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) an Familienkassen des öffentlichen Dienstes zu jeder erfolgreich verarbeiteten Meldung eine Positivquittung. Da diese in Form eines Bearbeitungshinweises (<i>Hinweisnummer: 227, Hinweistext: "Die Standardmeldung konnte fehlerfrei verarbeitet werden."</i>) übermittelt wird, tauchen die Positivquittungen im Arbeitsvorrat der Sachbearbeiterliste zugeordneter Antworten (Report RPCKGLD0) auf.</p> <p>Positivquittungen erfordern keine Folgeaktivitäten. Daher erhalten erfolgreich zugeordnete Positivquittungen künftig sofort den Status <i>erledigt</i>, sodass sie nicht mehr Teil des Arbeitsvorrats in der Sachbearbeiterliste sind. Zudem erfolgt auch keine Benachrichtigung im Notification Tool über eingegangene Positivquittungen.</p>	
Kunden-Aktion	 Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2816316 - Höherw. Tätigkeit: Falsche Zulagenbewertung bei Tariferhöhung	
Inhalt	<p>Bei der Bewertung einer höherwertigen Tätigkeit im TVöD/TV-L-Umfeld kann es zu falschen Ergebnissen kommen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Zuge einer Tariferhöhung wird ein Basisbezugssatz abgegrenzt. • Der Beschäftigte befindet sich in einer individuellen Endstufe. • Es gibt eine höherwertige Tätigkeit bereits vor der Tariferhöhung. • Der zugehörige Infotypsatz 0509 wurde nicht ebenfalls zum Datum der Tariferhöhung abgegrenzt. <p>Das Systemverhalten tritt seit Hinweis 2243998 (- TVöD Bund, Stufengleiche Höhergruppierung aus indiv. Endstufe funktioniert nicht, Version 1 vom 16.11.2015) aus dem Jahr 2015 auf.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie den Fehler bereits vorab korrigieren möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.</p> <p>Die Korrektur wird mit Aktivierung der neuen Teilapplikation DOHC wirksam.</p> <p>Diese erfolgt im SAP-Standard zum 01.01.2020 und kann über einen entsprechenden Eintrag in Tabelle T596D vorgezogen werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2818326 - Technische Korrektur am Infotyp Familienzuschläge (0595)	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis wird eine technische Korrektur am Infotyp 0595 <i>Familienzuschläge</i> vorgenommen. Diese hat keinerlei Auswirkung auf die Pflege des Infotyps durch den Benutzer in der Stammdatenpflege oder auf die Verwendung der Daten dieses Infotyps in der Abrechnung und der indirekten Bewertung.</p> <p>Die Korrektur erweitert die Möglichkeiten zur Verarbeitung des Infotyps innerhalb maschineller Tests (eCatt).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 4, SP H7 E3 71
Hinweis	2772200 - Krankenhausstatistik: Direkte Zuordnung der Statistikmerkmale über das Customizing	
Inhalt	<p>Es ist nicht möglich, Statistikmerkmale der Krankenhausstatistik (Report <i>RPSPAYDE_KHSTAT</i>) über das Customizing direkt zuzuordnen. Die derzeitigen Customizingtabellen ermöglichen nur den Umweg über Ausnahmekennzeichen.</p> <p>Über diesen Hinweis werden folgende Tabellen mit den zugehörigen Tabellenviews</p>	

(Name V_<Tabellenname>) ausgeliefert:

- *T77PAYDE_KHST7*: Zuordnung der Statistikmerkmale anhand der Planstelle, Stelle oder Organisationseinheit,
- *T77PAYDE_KHST8*: Zuordnung der Statistikmerkmale anhand der Dienstart/Unterdienstart,
- *T77PAYDE_KHST9*: Zuordnung der Statistikmerkmale anhand des Organisationsschlüssels.

Diese Tabellen ermöglichen die direkte Zuordnung von Statistikmerkmalen zu einem Personalfall anhand der o.g. organisatorischen Daten. Die Definition von Ausnahmekennzeichen zur Zuordnung der Statistikmerkmale ist nicht mehr notwendig, wird aber weiterhin unterstützt.

Es werden folgende Mustereinträge in der neuen Tabelle *T77PAYDE_KHST8* zum Dienstartkatalog *01 - Krankenhaus* angelegt:

Dienstart	Beginn	Ende	Nichtarztfunktion
04	01.01.2018	31.12.9999	400
06	01.01.2018	31.12.9999	600
07	01.01.2018	31.12.9999	700
08	01.01.2018	31.12.9999	800
10	01.01.2018	31.12.9999	970
11	01.01.2018	31.12.9999	900

Auswertungsreihenfolge der verschiedenen Zuordnungsarten


Neben den bislang 3 verfügbaren Möglichkeiten zur Zuordnung von Statistikmerkmalen (siehe hierzu auch Hinweis 2744413 (- *Krankenhausstatistik: Direkte Eingabe der Statistikmerkmale im IT0271*)) gibt es mit der direkten Zuordnung über das Customizing nun 4 verschiedene Möglichkeiten:



1. Direkte Zuordnung über den Infotypen 0271 *Statistiken ÖDienst Deutschland*, Subtyp 2 *Krankenhausstatistik*
2. Zuordnung über den IT 0271 per Ausnahmekennzeichen
3. Direkte Zuordnung über das Customizing
4. Zuordnung über das Customizing per Ausnahmekennzeichen


Es steht Ihnen offen, welche der genannten 4 Möglichkeiten Sie verwenden. Es ist auch prinzipiell eine Kombination aller Möglichkeiten erlaubt. In diesem Fall gilt folgende Priorisierung bei der Auswertung:


Die Statistikmerkmale werden in der o.g. Reihenfolge priorisiert, d.h. ein Statistikmerkmal, das über IT 0271 direkt zugeordnet wurde, übersteuert die Zuordnungen aus den anderen Quellen. Eine Zuordnung über den IT 0271 per Ausnahmekennzeichen übersteuert die Zuordnung über das Customizing, usw.


Werden innerhalb einer Auswertungsebene einem Statistikmerkmal mehrere Werte zugewiesen, kommt es zu einem Fehler. Einzige Ausnahme bildet die direkte

	Zuordnung über das Customizing anhand der Planstelle, Stelle und Organisationseinheit (Tabellensicht V_T77PAYDE_KHST7): Hier wird ebenfalls in der genannten Reihenfolge priorisiert, d.h. eine Zuordnung anhand der Planstelle übersteuert die Zuordnungen über die Stelle und Organisationseinheit. Analog übersteuert eine Zuordnung über die Stelle eine etwaige Zuordnung über die Organisationseinheit.
Kunden-Aktion	<p> Möchten Sie die Änderungen zeitnah nutzen, dann spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Beachten Sie beim Vorabebau bitte die manuelle Vorarbeit. Insbesondere ist vor der manuellen Vorarbeit ein Einspielen des (folgend aufgeführten) Hinweises 2806353 (- <i>Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2772200</i>) notwendig.</p> <p>Gleichen Sie anschließend die Tabelle T77PAYDE_KHST8 gegen Mandant 000 ab. Dies gilt unabhängig davon, ob Sie den Hinweis vorabeingebaut oder per Support Package eingespielt haben.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 5, SP H7 E3 71
Hinweis 2806353 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2772200		
Inhalt	<p>Der Vorabebau des obigen Hinweises 2772200 (- <i>Krankenhausstatistik: Direkte Zuordnung der Statistikmerkmale über das Customizing</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2772200 ausgeliefert.</p> <p>Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2772200 vorab manuell einbauen möchten.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Möchten Sie Hinweise 2772200 (- <i>Krankenhausstatistik: Direkte Zuordnung der Statistikmerkmale über das Customizing</i>) vorab einspielen?</p> <p> Dann spielen Sie bitte zuerst diesen Hinweis ein. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2772200).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_2772200 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 2772200 beschrieben.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis 2796949 - ZfA: Umstellung auf UTF-8 mit Zusy Release z58		
Inhalt	<p>Mit Release z58 (18.10.2019) wird die ZfA den, für den Datenaustausch mit den zuständigen Stellen und den Familienkassen, zu verwendenden Zeichensatz von ISO 8859-1 auf UNICODE String.Latin umstellen.</p> <p><u>Ab diesem Zeitpunkt erfolgt das Encoding der XML-Dateien mittels UTF-8.</u></p> <p>Die SAP-Programme zum Erstellen der ZfA-Meldungen für Familienkassen und zuständige Stellen im öffentlichen Dienst erzeugen bisher noch alle Meldungen im Zeichensatz ISO 8859-1.</p> <p>Die Codierung der erzeugten XML-Dateien erfolgt bisher ebenfalls ausschließlich im Zeichensatz ISO 8859-1.</p> <p>Die im Folgenden aufgeführten SAP-Programme werden dahingehend geändert, dass sie ab dem 18.10.2019 nur noch XML-Dateien mit Encoding UTF-8 erstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RPCZFADO_BZ01 • RPCZFADO_BZ02 • RPCZFADO_KZ01 • RPCZFADO_KZ02 • RPCZFADO_OUTBOUND <p>Diese aufgeführten SAP-Programme, welche die von der ZfA eingehenden Meldungen einlesen, werden dahingehend erweitert, dass sie zukünftig auch XML-Dateien mit Encoding UTF-8 verarbeiten können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RPCZFADO_INBOUND • RPCZFADO_ZB01 <p>Die Umstellung erfolgt automatisch ab dem Stichtag 18.10.2019.</p> <p>Meldungen, die vor dem Stichtag im System erzeugt wurden, welche aber erst nach der Umstellung an die ZfA gesendet werden, können von der ZfA abgelehnt werden.</p> <p>Falls Sie für den Meldungseingang und den Meldungsausgang den Up- und Download über den Applikationsserver bzw. den PC nutzen, sind die Korrekturen dieses Hinweises für die Umstellung ausreichend. Nach dem Einspielen der Änderungen sind keine weiteren Systemaktivitäten notwendig.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Falls Sie die notwendigen Anpassungen an das neue Coding bereits vorab einbauen möchten, spielen Sie den Hinweis ein. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Vorarbeiten.</p> <p>Falls Sie die Meldungen über den B2A-Manager versenden und empfangen, beachten Sie bitte zusätzlich Hinweis 2811082 (- B2A-ZfA: Neues Package für Business Connector August 2019 mit Umstellung UTF-8, Version 9 vom 07.08.2019).</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2729917 - ZfA-Meldewesen: Datenschutz, Vernichtung von Meldedaten	
Inhalt	<p>Obsolete Meldedaten im ZfA-Meldeverfahren für die zuständigen Stellen und die Familienkassen des öffentlichen Dienstes können nicht vernichtet werden.</p> <p>Das Archivierungsobjekt HRCDEMENT wird um die Archivierungsteilobjekte 01PSZFA_B und 01PSZFA_K erweitert. Führen Sie die Vernichtung der Meldedaten mit der Transaktion Archivadministration (SARA) durch.</p> <p>Über das Archivierungsteilobjekt 01PSZFA_B werden obsolete BZ01-, ZB01- und BZ02-Meldungen vernichtet.</p> <p>Über das Archivierungsteilobjekt 01PSZFA_K werden obsolete KZ01-, ZK01- und KZ02-Meldungen vernichtet. ZK01-Meldungen werden auch dann vernichtet, wenn diese nicht einer Personalnummer zugeordnet sind.</p> <p>Für die Zeitpunktbestimmung bei der Anwendung der Aufbewahrungsregeln wird bei allen ZfA-Meldungen das Erstelldatum der Meldung verwendet.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert. Ein Vorabebau ist nicht möglich.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öfftl.Dienst	Version 1, SP H7 E3 71
Hinweis	2820733 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Datenschutz, Vernichtung von Meldedaten	
Inhalt	<p>Obsolete Meldedaten im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld können nicht vernichtet werden.</p> <p>Das Archivierungsobjekt HRCDEMENT wird um das Archivierungsteilobjekt 01PSKID erweitert. Führen Sie die Vernichtung der Meldedaten mit der Transaktion Archivadministration (SARA) durch.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert. Ein Vorabebau ist nicht möglich.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2806723 - Laufzeitfehler Anzeigetranaktion für Versorgungs- und Nachversicherungsadministration	
Inhalt	<p>Beim Aufruf der Anzeigetranaktion für die Versorgungs- oder Nachversicherungsadministration kommt es zu einem Laufzeitfehler OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED im Programm SAPM00PS_WB. Darüber hinaus können falsche Daten für den Infotypen 0882 <i>Nachversicherung Grunddaten</i> bei einem Wechsel der Personalnummer angezeigt werden.</p> <p>Der Fehler tritt auf, sofern für den Personalfall mindestens ein Datensatz des Infotypen 0716 <i>Personalvorgang</i> vorhanden ist, für den der Benutzer keine Leseberechtigung hat. Für den Benutzer müssen die Berechtigungen also</p>	

	beispielsweise in Abhängigkeit des Subtypens definiert sein.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis	2738820 - Adobe Formulare: Neue Formulartechnik (III)	
Inhalt	<p>SAP hat mit Hinweis 2541442 (- <i>Adobe Formulare: Neue Formulartechnik, Version 2 vom 07.08.2018</i>) eine neue Formulartechnik für Adobe Formulare eingeführt. Mit diesem Hinweis werden folgende Formulare auf die neue Technik umgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>HR_DE_VA_A_P14_1 (Anlage A, § 14 Abs. 1 neue Fassung)</i> • <i>HR_DE_VA_B_P14_1 (Anlage B, § 14 Abs. 1 Fassung 1991)</i> • <i>HR_DE_VA_C_P85 (Anlage C, § 85 Abs. 1)</i> • <i>HR_DE_VA_HGVH (Anlage HGVH § 55)</i> • <i>HR_DE_VA_RGEH_P14A (Anlage vorübergehende Erhöhung § 14a)</i> • <i>HR_DE_VA_RGVH (Anlage Festsetzung Ruhegehaltssatz §14 I)</i> • <i>HR_DE_VA_P50C (Anlage Zuschlag § 50c)</i> 	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte das angegebene HRSP ein.</p> <p><u>Aktivitäten im Customizing</u></p> <p>Beachten Sie hier bitte die Hinweise 2541442 (Adobe Formulare: Neue Formulartechnik) und 2635665 (Adobe Formulare: Neue Formulartechnik II). Die Änderungen sind analog durchzuführen. In der Sicht <i>Klassenname und Formular zu Bescheinigung zuordnen (V_T7PBSNO2B)</i> stellen Sie sicher, dass folgende Einträge vorhanden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besch.-ID: 0002 Name der Bescheinigung: Anlage A, § 14 Abs. 1 neue Fassung Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999 Klasse/Interface: CL_HRDEPBSNOVA_A_P14_1 Formularname: HRPBSDEVA_ANLAGE_A_P14_1 Name eines PDF-basierten Formulars: HR_DE_VA_A_P14_1 Formularart: Adobe-Formulare • Besch.-ID: 0003 Name der Bescheinigung: Anlage B, § 14 Abs. 1 Fassung 1991 Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999 Klasse/Interface: CL_HRDEPBSNOVA_B_P14_1 Formularname: HRPBSDEVA_ANLAGE_B_P14_1 Name eines PDF-basierten Formulars: HR_DE_VA_B_P14_1 	

Formularart: Adobe-Formulare

- Besch.-ID: 0004
Name der Bescheinigung: Anlage C, § 85 Abs. 1
Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999
Klasse/Interface: CL_HRDEPBSNOVA_C_P85
Formularname: HRPBSDEVA_ANLAGE_C_P85
Name eines PDF-basierten Formulars: HR_DE_VA_C_P85
Formularart: Adobe-Formulare
- Besch.-ID: 0007
Name der Bescheinigung: Anlage HGvH § 55
Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999
Klasse/Interface: CL_HRDEPBSNOVA_HGVH
Formularname: HRPBSDEVA_ANLAGE_HGVH
Name eines PDF-basierten Formulars: HR_DE_VA_HGVH
Formularart: Adobe-Formulare
- Besch.-ID: 0018
Name der Bescheinigung: Anlage vorübergehende Erhöhung § 14a
Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999
Klasse/Interface: CL_HRDEPBSNOVA_RGEH_P14A
Formularname: HRPBSDEVA_ANLAGE_RGEH_P14A
Name eines PDF-basierten Formulars: HR_DE_VA_RGEH_P14A
Formularart: Adobe-Formulare
- Besch.-ID: 0022
Name der Bescheinigung: Anlage Festsetzung Ruhegehaltssatz §14 I
Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999
Klasse/Interface: CL_HRDEPBSNOVA_RGVH
Formularname: HRPBSDEVA_ANLAGE_RGVH
Name eines PDF-basierten Formulars: HR_DE_VA_RGVH
Formularart: Adobe-Formulare
- Besch.-ID: 0029
Name der Bescheinigung: Anlage Zuschlag § 50c
Gültig ab 01.01.1900 bis 31.12.9999
Klasse/Interface: CL_HRDEPBSNOVA_P50C
Formularname: HRPBSDEVA_ANLAGE_P50C
Name eines PDF-basierten Formulars: HR_DE_VA_P50C
Formularart: Adobe-Formulare

Aufgaben für den Sachbearbeiter und für die IT-Abteilung zur Einrichtung der Formulare

Details zum Formular *HR_DE_VA_A_P14_1 (Anlage A, § 14 Abs. 1 neue Fassung)*

Dieses Formular enthält ebenfalls die Erweiterungen zur Kappung bei Hochschulzeiten (vgl. Hinweis 1430563). Die Bedingung, wann diese angezeigt werden, ist analog zu der Bedingung im korrespondierenden Smartforms-Formular implementiert (*IS_KAPPUNG-DIFF_KAPP_RUHEGEHALT <= '2.00'*). Möchten Sie dies ändern, müssen Sie eine kundeneigene Klasse anlegen, welche von der Klasse *CL_HRDEPBSNOVA_A_P14_1_DT* erbt, und die Methode *KAPPUNG_BEI_HOCHSCHULZEITEN* redefinieren. Hier können Sie durch Setzen des Parameters *rv_valid* das Verhalten steuern. Beachten Sie, dass Sie Ihre kundeneigene Klasse dann auch in der Sicht *V_T7PBSCA6A* eintragen müssen (vgl. Hinweis 2541442).

Details zu den Formularen *HR_DE_VA_C_P85 (Anlage C, § 85 Abs. 1)* und *HR_DE_VA_HGVH (Anlage HGVH § 55)*

Dieses Formular enthält die Möglichkeit, den Vomhundersatz ungerundet auszugeben (vgl. Hinweis 1767107). Möchten Sie dies nutzen, müssen Sie eine kundeneigene Klasse anlegen, welche von der Klasse *CL_HRDEPBSNOVA_C_P85_DT* erbt, und die Methode *RGVH_NACH_69E_MIT_5_NK* redefinieren. Hier können Sie durch Setzen des Parameters *rv_valid* das Verhalten steuern (Beachten Sie die auskommentierte Beispielimplementierung für das Dienstrecht R1 (Rheinland-Pfalz)). Beachten Sie, dass Sie Ihre kundeneigene Klasse dann auch in der Sicht *V_T7PBSCA6A* eintragen müssen (vgl. Hinweis 2541442).

Weiterhin müssen Sie den Textbaustein *HRPBSDEVA_T_SUMME_NAC_69E_BTRG* kopieren. Öffnen Sie dazu die Transaktion *smartforms*. Wählen Sie den Radiobutton bei *Textbaustein* aus und geben Sie *HRPBSDEVA_T_SUMME_NAC_69E_BTRG* ein. Klicken Sie danach oben auf den *Kopieren*-Button und geben Sie als Ziel z.B. *ZRPBSDEVA_T_SUMME_NAC_69E_BTRG* ein. Nach dem Anlegen klicken Sie auf *Ändern*. Klicken Sie mit der Maus auf die Variable *&IS_NOVA_C_P85-VHSVB_NACH69E(C.2)&* und klicken Sie auf *Feld ändern* (grauer Stift). Ändern Sie auf *&IS_NOVA_C_P85-VHSVB_NACH69E&*, indem Sie *(C.2)* löschen.

Darüber hinaus öffnen Sie per Transaktion *Tabellensicht-Pflege: Einstieg* (sm30) die Sicht *Texte der Elemente/Attribute einer Datenhaltelasse DR-spez.* (*V_T7PBSCA6C*) mit Ländergruppierung *01*. Legen Sie folgenden neuen Eintrag an:

Dienstrecht: Ihr Dienstrecht

Datenklasse: *CL_HRDEPBSNOVA_C_P85_DT*


Element/Attribut: *TEXT_SUMME_NACH_69E_BETRAG*

Gültig ab: 01.01.1900 Gültig bis: 31.12.9999

Pfad-/Adresstyp: SFTB

Pfad/Adresse: *ZRPBSDEVA_T_SUMME_NAC_69E_BTRG*

Für das Formular *HR_DE_VA_HGVH* verfahren Sie analog mit der Klasse *CL_HRDEPBSNOVA_HGVH_DT*, das zugehörige Element heißt *TEXT_HGVH_NACH_69E_BTRG* und der Textbaustein *HRPBSDEVA_T_HGVH_NACH_69E_BTRG*.

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 2, SP H7 E3 71
Hinweis 2812972 - ZV-Meldewesen: Fehlende Statusumsetzung der Summensätze führt zu mehrfacher Überweisung der Beiträge		
Inhalt	<p>Der Datenträgerersteller des ZV-Meldewesens (Report <i>RPCZVDD2</i>) setzt unter gewissen Umständen (siehe unten) den Status der Summensätze (Tabelle <i>PDPBSZVSUM</i>) nicht um. Dies führt dazu, dass der Report <i>RPCZVDTSD2</i> mehrfach Beiträge an die jeweilige Zusatzversorgungseinrichtung überweist, wenn er nach erfolgter Datenträgererstellung nochmals für dieselbe Abrechnungsperiode gestartet wird.</p> <p>Desweiteren werden Summensätze im Status <i>intern</i> (technisch: 00) vom Beitragsermittler (Report <i>RPCZVDTAD2</i>) überschrieben, ohne dass auf dem Selektionsbild das Ankreuzfeld <i>bestehende Sätze überschreiben</i> ausgewählt wurde. Es erfolgt auch keinerlei Hinweis im Protokoll.</p> <p>Die Statusumsetzung der Summensätze erfolgt nicht, wenn die zugehörige Zusatzversorgungseinrichtung keine Summensätze gemeldet bekommen möchte und es in der jeweiligen Periode keine personalnummernbezogenen Meldungen (An-/Abmeldungen, Jahresmeldung, etc.) gibt.</p> <p>Der Programmierfehler wird behoben. Summensätze, die nicht an die Zusatzversorgungseinrichtung gemeldet werden sollen, erhalten von der Datenträgererstellung (Report <i>RPCZVDD2</i>) künftig auch in o.g. Konstellation den Status <i>intern</i> (technisch: 00). Des Weiteren kann dieser Summensatz vom Beitragsermittler (Report <i>RPCZVDTAD2</i>) nur bei ausgewähltem Ankreuzfeld <i>bestehende Sätze überschreiben</i> überschrieben werden. In beiden Fällen erfolgt auch eine Information im jeweiligen Reportprotokoll.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie den Programmfehler korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder später das entsprechende HRSP ein.</p> <p>Beachten Sie beim Vorabebau insbesondere die manuelle Nacharbeit.</p>	

4. Aktuelle Dateien

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	gt190701_v1.txt uv190701_v4.txt	26.08.2019 01.07.2019
Institutionskennzeichen für die UV	2019_05_29_ik_list.txt	19.08.2019
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V51_2019_0905.XML	05.09.2019
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20190117.csv	17.01.2019

